

Highschool Life Overdose

Von federfrau

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Wie alles begann	2
Kapitel 1: Der erste Schultag I	4
Kapitel 2: Der erste Schultag II	6
Kapitel 3: Der zweite Schultag I	9
Kapitel 4: Der zweite Schultag II	12
Kapitel 5: Gespräch mit Sehun	14
Kapitel 6: Tanzunterricht	16
Kapitel 7: Überlegungen	18
Kapitel 8: Überraschungen	20
Kapitel 9: Überlegungen II	22
Kapitel 10: Große Pläne I	24
Kapitel 11: Große Pläne II	26
Kapitel 12: Überlegungen III	28
Kapitel 13: Spitznamen	30
Kapitel 14: Die Einladung	32
Kapitel 15: Neue Bekanntschaften I	34
Kapitel 16: Die Einladung II	36
Kapitel 17: Die Abendgesellschaft I	37
Kapitel 18: Die Abendgesellschaft II	39
Kapitel 19: Definition von Freundin	41
Kapitel 20: Überraschungen	43
Kapitel 21: Gespräch mit Sehun II	45
Kapitel 22: Überlegungen IV	47
Kapitel 23: Die High Six	49

Prolog: Wie alles begann

Es gibt zwei ganz klare Regeln in meinem Leben. Erstens, steh niemals auf aus deinem Bett wenn du glaubst dass es ein echt mieser Tag wird. Zweitens, tust du es doch wirst du es ganz sicher bereuen. Oder man weiß schon, bevor man aufsteht dass der Tag alles andere super werden wird. All das traf heute Morgen auf mich zu. Und was tat ich? Genau. Statt mich daran zu halten, stand ich trotzdem auf und begann damit mich fertig zu machen. Immerhin musste ich in spätestens zwei Stunden eingecheckt haben. Eingecheckt? Ja. Denn dann ging mein Flug nach Seoul in Korea. Und warum? Weil ich mich hatte überreden lassen an einem Austauschprojekt meiner Schule teilzunehmen. Das wiederum hieß nun im Endeffekt, dass ich ein ganzes Jahr in Seoul verbringen durfte. Andere Kultur, andere Sprache inklusive. Wobei ich natürlich auch absolut kein Wort koreanisch sprach. Wenigstens meine Englischkenntnisse waren gut genug, dass ich mich wohl durchschlagen und mit meiner Gastfamilie verständigen konnte.

Ich warf, nachdem ich endlich, fertig war einen Blick auf mein Handy. Halb sechs Uhr morgens. Eine Zeit, zu der ich normalerweise noch schlief. Und zwar tief und fest. Aber es war eben der günstigste Flug gewesen und ich konnte mir es absolut nicht leisten mehr Geld als nötig auszugeben. Von meinen Eltern hatte ich mich bereits am Tag zuvor verabschiedet. Und mein Bruder, naja von ihm wusste ich noch nicht einmal ob er überhaupt mit bekommen hatte dass ich ein Austauschjahr in Korea machte. Klar, ich hatte es ihm mindestens ein dutzend Mal erzählt aber momentan schien er so sehr für seine Klausuren zu lernen dass er irgendwas anderes gar nicht zu registrieren schien. Jedenfalls nicht für lange Zeit. Ich seufzte. Dann griff ich nach meinem Koffer, der bereits im Flur bereit stand und ging zu dem Taxi, dass ich bestellt hatte und vermutlich gleich kommen würde.

~Knapp 11 Stunden später~

Ich war müde. Totmüde. Allerdings nun doch, obwohl sich als ich eingestiegen war meine Freude in Grenzen hielt, trotzdem auch sehr aufgeregt. Man flog schließlich nicht mal so eben in ein Land, dass sich quasi am anderen Ende der Welt befand. Obendrein hatte ich nur ein, zweimal per Mail mit meiner Gastfamilie Kontakt gehabt. Wirklich oft war das nicht. Und von wegen Familie. Mit meiner Familie zu telefonieren würde wohl auch nicht gerade einfach werden. Immerhin würde ich, deshalb war ich ja gekommen, dort die Schule besuchen. Dann gab es noch Hausaufgaben die erledigt werden mussten und wollten - und natürlich den Zeitunterschied von sieben Stunden nach vorne. Nicht gerade wenig. Aber über eines war ich mir ganz klar: Wenn ich nicht einen Weg finden würde meine Eltern anzurufen, meine Mutter würde es ganz sicher. Und wenn nicht, würde sie mich so lange mit Mails zuspamen bis ich mir irgendeine Möglichkeit überlegte. Ich verzog unwillkürlich das Gesicht und genau in diesem Moment kam die Durchsage, dass das Flugzeug bald landen würde.

Als ich endlich aus dem Flugzeug ausstieg, stellte ich mich darauf ein in der großen Menschenmenge unterzugehen. Doch das Gegenteil war der Fall. Es war alles erstaunlich gut organisiert. So gut, dass es weniger lang, als ich dachte, dauerte bis ich

meinen Koffer bei der Ausgabe abholen konnte. Ich lächelte erleichtert. Bisher war alles deutlich besser verlaufen als ich erwartet hatte. Dabei hatte ich mit allem möglichem gerechnet. Verspätung oder Ausfall des Flugzeug, totales Chaos wenn ich ankam oder dass es Stunden dauerte bis ich meinen Koffer bekam waren nur eine der wenigen Sachen. Aber anscheinend schien der Tag heute doch nicht so schlimm zu werden. Mir war das nur Recht. Doch noch hatte ich meine Gastfamilie, die mich hier am Flughafen abholen wollte, noch nicht getroffen.

"Entschuldige? Aber ich hätte da mal eine Frage", hörte ich plötzlich jemanden hinter mir auf Englisch fragen.

"Ja?", ich drehte mich um. Nur um dann einem Jungen ins Gesicht zu sehen, der mich ungeduldig und fast schon genervt ansah.

"Schaust du noch weitere zehn Minuten hier auf das Band ohne deinen Koffer zu holen? Falls ja, fände ich es sehr nett wenn du zur Seite gehst damit ich *meinen* holen kann!"

"Yah Sehun! Sei mal nicht so unhöflich! Bestimmt hatte diese kleine Lady einen guten Grund, so vertieft in Gedanken zu sein", mischte sich, ehe ich auch nur ein Wort sagen konnte, jemand ein. "Habe ich nicht recht?", erkundigte er sich freundlich bei mir und lächelte mich an.

"Äh... Klar. Natürlich. Sorry. Ich wollte niemanden aufhalten", stammelte ich.

"Keine Sorge. Du hast uns nicht aufgehalten. Mein Freund hier hat heute einfach nur miese Laune", der Junge, von dem ich immer noch nicht wusste wie er hieß, zwinkerte mir zu.

"Kai! Jetzt hör endlich auf zu flirten! Die anderen warten schon auf uns!"

"Ich werde mich doch wohl noch von der kleinen Lady verabschieden dürfen, Sehun", meinte er an ihn gewandt.

"Dann beeil dich aber", ja Sehun klang eindeutig genervt.

"Also dann kleine Lady. Einen schönen Tag noch", sagte Kai und wollte gehen.

"Warte!", rief ich jedoch.

"Ja?", fragend sah er mich an.

"Kai... Das ist doch eigentlich kein koreanischer Name, oder?", wollte ich wissen.

Überrascht sah er mich an. Dann schüttelte er den Kopf. "Auf Wiedersehen, kleine Lady", meinte er dann und ließ mich damit stehen.

Kapitel 1: Der erste Schultag I

Ich war wütend. Und zwar auf mich selbst. Was auch einen ganz einfachen Grund hatte: Nämlich die beiden Jungs vom Flughafen gestern. Ja, inzwischen war es bereits der nächste Tag und damit Montag. Mein erster Schultag an der neuen Schule hier in Korea also. Doch weshalb war ich nun wütend auf mich? Ganz einfach. Ich ärgerte mich furchtbar, dass ich nicht nach der Handynummer von Kai gefragt hatte. Er war mir auf Anhieb sympathisch erschienen. Jedenfalls sympathischer als dieser Sehun. Und jemanden zu kennen hier in Seoul, mit dem ich hätte reden können, wäre nicht das schlechteste gewesen. Im Gegenteil. Doch ich musste es natürlich mal wieder komplett verbocken. Und wiedersehen würde ich ihn bei meinem Glück ganz sicher nicht. Schade eigentlich. Ich seufzte und griff nach der Schuluniform, die ich mir gestern Abend noch bereit gelegt hatte und machte mich fertig. Die Schule selber war, zumindest laut Google Maps, nur zwanzig Minuten entfernt. Zumindest wenn ich den Bus rechtzeitig erwischte. Aber das sollte eigentlich kein Problem sein.

Wie ich es mir gedacht und erhofft hatte schaffte ich es rechtzeitig den Bus zu erreichen. Es war wohl ein extra Schulbus wie ich feststellte, denn es befanden sich, vom Busfahrer abgesehen, ausschließlich Schüler darin. Nach einer Fahrt, die vielleicht zehn Minuten dauerte kam ich endlich an, an der Schule die ich für das ganze nächste Jahr besuchen würde.

~weitere zwanzig Minuten später~

Seit zwanzig Minuten schon irrte ich, im wahrsten Sinne des Wortes, nachdem ich den Papierkram im Sekretariat erledigt hatte, durch die Schule auf der Suche nach Klassenzimmer 3-D. Meinem Klassenzimmer. Bisher jedoch erfolglos. Was mir so langsam tierisch auf die Nerven ging. Denn wenn ich eines nicht wollte, dann an meinem ersten Tag zu spät sein. Und so langsam sah es ganz danach aus. Zumindest wenn ich auch die nächsten fünfzehn Minuten herum irren würde. Verärgert biss ich mir auf die Unterlippe und sah den Flur entlang. Ich hielt kurz inne. Dort, nicht weit entfernt, saß ein Junge auf dem Boden.

Er sah gut aus, musste ich mir eingestehen. Und irgendwie auch gelangweilt oder als ob er auf jemanden warten würde. Und dieser jemand war mit Sicherheit nicht ich. Trotzdem. Ich brauchte seine Hilfe um diesen Klassenraum zu finden. Bestimmt würde er mir weiterhelfen können. Fragte sich nur ob er es auch tat. Ich atmete tief durch und ging dann zu ihm. Vor ihm blieb ich stehen.

"Entschuldige bitte, aber könntest du mir vielleicht helfen? Ich bin neu hier und suche Klassenzimmer 3-D", sagte ich schließlich.

Einen Moment sah er mich verwundert an. "Wieso das denn?", fragte er mich dann. Ich runzelte die Stirn. "Wie wieso das denn? Ich bin eben neu hier und..."

"Das habe ich schon verstanden", stellte er klar und sah mich belustigt an.

"Aber wieso...?", ich wollte noch mehr sagen, wurde jedoch unterbrochen.

"Chen redet davon, dass du genau vor dem Klassenzimmer das du suchst stehst", erklang auf einmal eine ebenfalls belustigte Stimme.

"Was?", ich drehte mich überrascht um. Nur um nun einem weiteren Jungen ins Gesicht zu sehen. Er war vielleicht nicht ganz fünf Zentimeter kleiner als ich und blickte mich frech mit hochgezogener Braue an.

Sein Grinsen wurde noch ein wenig breiter. "Das hier", er deutete auf die Tür neben der Chen saß "ist Klassenzimmer 3-D", erklärte er. "Und du bist vermutlich die Neue"

"Echt?", erstaunt sah ich erst ihn an und dann zur Tür. Tatsächlich da stand es auf dem Schild. Klassenzimmer 3-D. "Sorry", entschuldigte ich mich automatisch.

"Nicht schlimm. Ich mag so leicht verpeilte Mädchen wie dich", er zwinkerte mir zu.

"Wenn du also mal irgendwann und aus irgendeinem Grund meine Hilfe benötigst: Ich helfe hübschen Mädchen, wie dir, immer gern", sagte er. "Und mein Name ist übrigens Xiumin"

"Sina", entgegnete ich. Ich räusperte mich. "Also das ist mein Name"

"Ein schöner Name für ein schönes Mädchen", erneut grinste Xiumin.

"Dankeschön", ich errötete.

"Mensch Xiu, jetzt hör mal auf zu flirten und hilf mir mit meinen Hausaufgaben", beschwerte sich Chen nun.

"Du willst schon wieder abschreiben? Echt jetzt? Denkst du nicht, dass das so langsam auffällig wird?", Xiumin seufzte. "Aber na schön. Guck was du in den letzten fünf Minuten noch zustande kriegst"

"Danke!", Chen sah ihn erleichtert an. "Ich dachte schon du weigerst dich..."

Xiumin seufzte und verdrehte dann die Augen. "Würde ich niemals"

Kapitel 2: Der erste Schultag II

Als der Unterricht anfang und kurz davor, gab es gleich weitere Überraschungen für mich. Denn nicht nur, dass Chen und Xiumin meine Klassenkameraden waren, nein, auch Sehun schien mein Klassenkamerad zu sein. Und noch mieser gelaunt zu sein als tags zuvor. Weshalb ich mich dazu entschloss ihm so gut es ging aus dem Weg zu gehen. Denn wenn ich auf eines keine Lust hatte, dann auf Ärger.

"Er ist mal wieder spät dran", hörte ich neben mir jemanden missmutig sagen.

"Wundert dich das? Es ist doch immer so. Also dürftest selbst du dich daran gewöhnt haben. Oder etwa nicht?"

"Es nervt mich eben"

Genau in diesem Moment, flog die Tür hinter mir auf und herein kam nicht der Lehrer sondern...

"Kai! Du bist zu spät!", ertönte eine der Stimmen, die ich eben gehört hatte.

"Zu spät wäre ich erst wenn unser Lehrer schon da wäre, Suho"

Ich drehte mich um. Irgendwoher kam mir diese Stimme bekannt vor. Als ich dann sah, zu wem sie gehörte und wer mich da angrinste traf mich fast der Schlag.

"Na kleine Lady, so schnell sieht man sich also wieder", es klang eindeutig amüsiert.

"Dann bist du wohl die Neue, von der mein Vater so begeistert geredet hat"

"Ihr kennt euch?", fragte jemand bevor ich etwas darauf entgegen konnte.

Ich wandte, immer noch überrascht, meinen Blick ab und zu der Person die mich irritiert an sah.

Kai schüttelte den Kopf. "So halb. Sehun und ich sind ihr am Flughafen gestern begegnet", erklärte er. Dann blickte er mich an. "Das ist übrigens Suho. Unser Schul und Klassensprecher. Das er auch Klassenbester ist muss ich wohl nicht erwähnen. Oh, schon passiert", Kai lachte, was mich zu einem kleinen Grinsen verleitete.

"Mein Name ist Sina", stellte ich mich dann vor. Ich wollte noch mehr sagen, doch genau in diesem Moment öffnete sich die Tür ein weiteres Mal und herein kam unser Lehrer. Jedenfalls nahm ich an, dass er es war. Und ich behielt recht.

~Ungefähr zwanzig Minuten später~

"So und nachdem wir nun festgestellt haben dass alle da sind kommen wir nun zur nächsten Sache", teilte uns unser Lehrer mit. "Wie ihr wisst ist in vier Wochen unser Schulfest. Und unsere Klasse wurde ausgewählt Projekte vorzustellen und zu präsentieren"

"Echt jetzt? Das ist doch mega langweilig. Und außerdem müssen wir dann auch noch länger bleiben, oder etwa nicht?", ertönte Sehuns Stimme hinter mir.

"Keine Sorge Sehun. Die Gruppen werden fair ausgelost"

"Das war nicht meine Frage", erinnerte Sehun unseren Lehrer.

Der aber ignorierte ihn. "So und jetzt kommen alle der Reihe nach vorne und ziehen einen Zettel. Wir bilden sechser Gruppen. Je nachdem was für ein Buchstaben ihr gezogen habt tut ihr euch zusammen"

~Kurz darauf~

"Na, was hast du für einen Buchstaben gezogen?", fragte mich Chen, der mit einem Mal neben mir stand.

"A", entgegnete ich "und du?"

"Denselben", er grinste mich an.

Ich atmete erleichtert aus. "Wenigstens einer den ich kenne", meinte ich.

"Wieso nur einer? Weißt du denn schon wer sonst noch denselben Buchstaben wie wir gezogen hat?", wollte Chen wissen.

Ich schüttelte wahrheitsgemäß den Kopf. "Nein"

"Na siehst du", sagte Chen. Dann tat er etwas was ich nicht erwartete. "Alle mit A kommen bitte mal zu mir!", rief er nämlich durch den Klassenraum. Kurz darauf standen Xiumin, Kai, Sehun und ein Junge, den ich noch nicht kannte bei uns.

"Echt jetzt? Ich bin in derselben Gruppe wie ihr? Das darf doch nicht wahr sein", beschwerte Sehun sich. Dann blieb sein Blick an mir hängen. "Vor allem was dich angeht!", herausfordernd sah er mich an.

"Du kennst sie?", fragte der Junge, dessen Name ich noch nicht wusste.

"Xiumin und ich kennen sie auch schon", sagte Chen, den Sehuns miese Laune nicht zu stören schien.

"Genau wie ich", meldete Kai sich zu Wort. "Ihr Name ist Sina. Und sie ist die neue Austauschschülerin"

"Sina also, ja? Mein Name ist Baekhyun. Aber meine Freunde nennen mich auch einfach nur Baek", der Junge strahlte mich an.

Ich räusperte mich. "Schön dich kennen zu lernen, Baekhyun", sagte ich freundlich.

"Na, na. Was habe ich eben gesagt? Für meine Freunde heiße ich Baek", erinnerte er mich.

"Man beachte: Für Baekhyun sind eigentlich alle Freunde", erklärte Chen mir.

"Um nochmal zum Thema zurück zu kommen: Ich habe absolut keine Lust auf diesen Mist! Von mir bin ich am Schulfest dabei aber bei dem anderen Kram zählt ihr besser nicht auf mich", stellte Sehun klar.

"Habe ich sowieso nicht nach deinem bisherigen Verhalten erwartet", fauchte ich ihn an.

"Na dann ist ja alles gut", entgegnete er und stürmte aus der Klasse.

"Was ein Idiot", murmelte ich vor mich hin. "Verhält der sich immer so wie ein Kleinkind?", ich sah die anderen an. Erst jetzt fiel mir auf, dass sie mich verwundert anstarrten. Xiumin hatte sogar vergessen den Mund zu schließen.

"Ist was?", fragte ich ihn.

Xiumin schüttelte den Kopf. "Nein..."

"Er lügt", bemerkte Kai, der nun auch seine Sprache wiedergefunden zu haben schien.

"Wir haben nur noch nie erlebt, dass jemand Sehun so angeht. Insbesondere Mädchen"

"Insbesondere Mädchen? Was soll das denn heißen?", fragte ich.

"Es mag dich vielleicht wundern, doch Sehun gehört zu den beliebtesten Jungs hier an der Schule"

"Das ist doch wohl ein Witz?", ich konnte es nicht glauben.

Kapitel 3: Der zweite Schultag I

Ich gähnte. Heute morgen hatte ich einen Bus früher genommen, besonders deshalb um Sehun nicht früher als nötig über den Weg zu laufen, und dementsprechend müde war ich nun auch. Doch das war etwas was ich nun wohl in Kauf nehmen musste. Außerdem konnte ich mir nachher immer noch in der Kantine einen Kaffee besorgen und dann würde alles wieder ganz anders aussehen. Darüber hinaus hatte ich so die Möglichkeit mich noch ein bisschen umzusehen. Und das entsprechende Klassenzimmer für die ersten zwei Stunden zu finden. Immerhin wusste ich inzwischen von Chen, dass die Klassenzimmer alphabetisch geordnet waren. Von jedem Buchstaben bis J gab es drei Klassenzimmer. Also 1-A bis 3-A und immer so weiter. Das half mir wenigstens schon ein wenig weiter. Ich atmete tief durch. Dann stieg ich aus dem Bus aus.

~Ungefähr 30 Minuten später ~

Ich war doch ein bisschen stolz auf mich. Die Kantine hatte ich ohne Probleme gefunden. Das einzige Problem, welches mir jetzt noch bevor stand war der Getränkeautomat, welcher mich aus irgendeinem Grund nicht leiden konnte. Ich fluchte leise vor mich hin und traktierte den Automaten mit meinem besten Gewitterblick. Plötzlich hörte ich neben mir ein höchst amüsiertes Lachen. Ich drehte mich um.

"Was?", fragte ich gereizt.

"Nichts. Es ist nur lustig mit anzusehen wie du was an einem Automaten kaufen willst, obwohl doch darauf steht dass er kaputt ist", sagte der Junge, dem ich nun gegenüber stand belustigt. Seine Lippen hatten sich während er lachte zu einem Herz verzogen, was ihn sehr sympathisch erscheinen ließ.

"Also?", fragte er erneut. "Was hat der Automat dir getan?"

"Nichts. Bis auf den Umstand, dass er nicht will was ich will", entgegnete ich. Dann hielt ich kurz inne. "Moment. Hast du gerade gesagt er ist kaputt?"

"Ja", er grinste noch immer. Dann musterte er mich. "Warte mal. Ich kenn dich doch. Du bist die Neue bei uns in der Klasse. Die, die Kai angeschleppt hat"

"Kai hat mich nicht *angeschleppt*. Ich bin eine Austauschschülerin", entgegnete ich.

"Und wer bist du überhaupt?"

"Kyungsoo", stellte er sich knapp vor. "Und dein Name war Sina, richtig?"

"Und woher weißt du das schon wieder?", fragte ich ihn.

"Chen hat laut genug geredet um das ganze Klassenzimmer zu unterhalten", erklärte Kyungsoo.

Ich dachte einen Moment nach. "Sag mal kann es sein, dass du derjenige warst der sich gestern mit Suho unterhalten hat, bevor unser Lehrer gekommen ist?"

Kyungsoo blinzelte irritiert. Dann nickte er. "Kann sein", er räusperte sich. "Und du solltest dich versuchen von Kai fern zu halten. Zumindest wenn du dein Austauschjahr hier unbeschadet überstehen willst", riet er mir.

"Und was genau hat jetzt das eine mit dem anderen zu tun?", wollte ich wissen.

"Halte dich einfach daran", sagte Kyungsoo und ließ mich damit stehen.

~20 Minuten später~

Ich wusste nicht genau wie, doch ich hatte es tatsächlich irgendwie geschafft den Klassenraum zu finden, wo heute in den ersten zwei Stunden der Musikunterricht stattfinden würde. Eines der Fächer, auf die ich mich heute besonders freute. Ich war zwar keine gute Sängerin aber dafür spielte ich relativ gut Gitarre und sogar ein wenig Klavier.

"Hey Sina! Na, alles klar bei dir? Du scheinst den Klassenraum ja gut gefunden zu haben", es war Baekhyun, der nicht weit weg von mir im Flur stand und mir zu winkte.

Ich lächelte. "Ja, das hat mich selbst verwundert", entgegnete ich. "Und die Kantine habe ich auf Anhieb gefunden"

"Was wolltest du denn dort? Die Essenausgabe ist doch noch geschlossen"

Ich seufzte. "Ich wollte mir am Automaten einen Kaffee kaufen"

"Am Automaten? Wie denn? Oder ist der etwa repariert worden?"

Ich schüttelte den Kopf. "Nein. Ist er nicht. Aber ich werde es schon irgendwie aushalten"

"Na dann ist ja alles gut", noch immer lächelte Baekhyun. "Und jetzt komm. Ich schätze wir sollten so langsam rein. Herr Lee kann es nicht leiden wenn man zu spät kommt"

~Kurz darauf~

"Was? Du bist auch hier? Wieviel Fächer habe ich eigentlich mit dir zusammen?", ertönte auf einmal, wenig begeistert, Sehuns Stimme.

Ich drehte mich zu ihm um. Tatsächlich da stand er und sah wirklich genervt aus. Vermutlich war er genauso genervt wie ich mich fühlen tat. Nur besaß ich genug Anstand das nicht gleich herum zu posaunen. Ich kramte meinen Stundenplan aus meinem Rucksack und hielt ihm ihn hin.

Sehun nahm mir den Stundenplan aus der Hand und überflog ihn. "Das ist nicht dein Ernst oder? Wir haben vier Fächer in einer Woche gemeinsam! Bist du vielleicht ein Stalker oder so?", es klang vorwurfsvoll.

Ich nahm Sehun meinen Stundenplan aus der Hand und setzte mich auf den nächsten freien Platz, den ich entdeckte.

"Na, wieder mit Sehun aneinander geraten?", fragte mich jemand.

Ich zuckte zusammen. Es war, wie ich nun erkannte, Xiumin der neben mir saß und mich breit angrinste.

"Sozusagen", ich nickte. "Er meinte ich wäre ein Stalker, weil ich in der Woche vier Fächer mit ihm gemeinsam habe. Ist doch echt blöd oder?"

"Was genau? Das du sie zusammen mit ihm hast oder dass er dich als Stalker bezeichnet?"

"Beides", ich seufzte. "Aber wenigstens scheinen hier noch ein paar Leute zu sein, die Verstand und so etwas wie Anstand besitzen"

"Wenn du meinst", noch immer grinste Xiumin.

Kapitel 4: Der zweite Schultag II

"Weißt du was?", meinte Xiumin irgendwann gegen Ende der zweiten Stunde. "Du solltest dich wirklich versuchen nicht so über Sehun aufzuregen", riet er mir. "So wie ich ihn kenne wird er es sonst einfach genau darauf anlegen"

"Ich sollte mich nicht mit ihm anlegen? Das ist ein Witz, oder? Schließlich ist er es, der bisher nicht einmal ansatzweise freundlich zu mir war", erinnerte ich Xiumin.

Der nickte nachdenklich. "Stimmt auch wieder. Ich werde dann nachher mal kurz mit ihm reden. Vielleicht bringt das was"

"Echt? Das wäre ganz toll!", sagte ich lauter als beabsichtigt.

"Kein Problem. Ich habe es doch gestern schon gesagt. Ich mag so Mädchen wie dich", er grinste.

"Danke...", mehr zu sagen fiel mir erst einmal nicht ein.

"Kein Problem", wiederholte er sich. Dann runzelte er die Stirn. "Was für ein Fach hast du denn eigentlich nach der Pause?"

"Ich glaube Bewegungskunst. Was auch immer das sein soll"

"Tanzen. Dann siehst du Sehun ja direkt nach dem essen wieder. Ich rede dann wohl wirklich besten in der Pause mit ihm", überlegte Xiumin. "Und falls das schief geht kannst du dich immer noch mit Chen, Baekhyun und Kai unterhalten"

"Ja vielleicht mach ich das", ich nickte. "Und nochmal danke, dass du mir hilfst. Immerhin kennen wir uns gerade mal seit gestern", bedankte ich mich bei mir.

"Ich weiß", er grinste mich frech an. "Ich mag Leute mit denen es nicht langweilig wird und mit dir wird es das hier bestimmt demnächst nicht", fügte er amüsiert hinzu.

"Das nehme ich jetzt einfach mal als Kompliment", sagte ich und sah ihn an. "Kommst du mit in die Kantine?"

Xiumin schüttelte den Kopf. "Nein. Ich rede ja mit Sehun. Und der ist in der Pause immer auf dem Dach. Das ist so eine Angewohnheit von ihm. Auch wenn es uns eigentlich verboten ist uns dort aufzuhalten"

"Danke für die Warnung", ich verzog das Gesicht.

"Kein Ding", Xiumin lachte

~Nicht ganz 15 Minuten später~

Nachdem ich mich noch ein bisschen mit ihm unterhalten hatte, trennten Xiumin und ich uns. Ich machte mich auf den Weg zur Kantine und er ging in die andere Richtung um mit Sehun zu reden. Worüber ich nach wie vor mehr als dankbar. Auch wenn es für ihn scheinbar eine Kleinigkeit war - das letzte was *ich* wollte war mich mit Sehun zu unterhalten wenn dieser miese Laune hatte.

"Hättest du vielleicht die Güte woanders im Weg zu stehen, anstatt direkt vor meiner Nase. Das ist nämlich echt nicht my Style!", es klang eindeutig genervt.

Ich sah auf und blickte einem blonden Jungen, der eine Lederjacke trug und vielleicht etwas älter war als ich an.

"Also was ist jetzt? Bewegst du dich jetzt? Oder muss ich wegen dir jetzt die ganze Pause hier rum stehen?"

Okay, er klang genervt. Und zwar eindeutig genervt. Auch wenn ich nicht wirklich einen Grund dafür erkennen konnte. Gerade als ich ihn danach fragen wollte, landete

ich unsanft auf dem Boden. Dieser Typ hatte mir doch tatsächlich ein Bein gestellt! Und verzog sich dann so schnell, wie er aufgetaucht war.

~Kurz darauf~

"Hey, geht es dir gut? Oder ist der Boden so bequem, dass du deshalb dort sitzen bleibst?", hörte ich plötzlich jemanden neben mir sagen. Es klang belustigt. Allerdings auf eine freundliche Art und Weise. Als ich aufsah, entdeckte ich einen Jungen, der wohl ungefähr so alt sein mochte wie ich. Er hatte erstaunlich abstehende Ohren und grinste mich an.

"Also was ist? Soll ich dir aufhelfen?", fragte er und hielt mir seine Hand hin.

"Gern, danke", ich ergriff sie ohne zu zögern und ließ mir von ihm helfen aufzustehen.

"Nichts zu danken", sein Grinsen wurde noch breiter als ohnehin schon. "Du bist wohl mit Kris aneinander geraten, was?"

"Wenn Kris so ein blonder Möchtegerngangster ist, dann ja", bestätigte ich nickend. Der Junge, der geholfen hatte und von dem ich immer noch nicht den Namen wusste, lachte.

"Was?", fragte ich.

"Nichts", ein weiteres Mal lachte er. "Ich habe nur noch nie erlebt, dass jemand Kris Möchtegerngangster nennt"

"Okay...", ich wusste nicht so recht was ich noch sagen sollte.

"Mein Name ist übrigens Chanyeol", stellte er sich vor. "Und du bist Sina, richtig? Das Mädchen, dass es gewagt hat sich gleich am Anfang bei Sehun unbeliebt zu machen"

"Ich mache mich bei ihm unbeliebt? Er ist doch derjenige, der keine Manieren zeigt", rechtfertigte ich mich. Dann hielt ich kurz inne. "Aber dass ich mich nicht gut verstehe, scheint ja auch inzwischen die ganze Schule zu wissen..."

"Es passiert eben nicht alle Tage, dass jemand Sehun so angeht. Vor allem was Mädchen betrifft", erklärte er.

"Hat Kai auch schon gesagt", meinte ich misstrauisch.

"Kai redet mit dir?", es klang überrascht.

Ich runzelte die Stirn. "Was soll das denn heißen? Klar tut er das. Bisher gehört er zu denen mit den ich mich normal unterhalten konnte", ich musterte Chanyeol. "Was ist daran so komisch?"

Chanyeol zuckte mit den Schultern. "Na ja, normal gilt er eben als *der* Playboy unserer Schule. Mal ganz abgesehen davon, dass er der Sohn des Schulleiter hier ist"

"Was?", ich konnte es nicht glauben. "Das ist doch wohl nicht dein Ernst?"

"Doch klar. Sag bloß du wusstest das nicht?"

Kapitel 5: Gespräch mit Sehun

~Xiumins POV~

"Ich weiß ja nicht, wie lange du noch hinter der Tür rum stehen willst aber nur zu deiner Info: Ich habe dich bemerkt", riss Sehuns Stimme mich plötzlich aus meinen Gedanken.

Na toll. Er hatte mich schon bemerkt. Den Überraschungseffekt hatte ich also schon mal nicht mehr auf der Seite. Aber egal. Ich atmete tief durch. Dann also los. Davon abgesehen hatte ich mir das selbst eingebrockt.

"Was willst du Xiumin? Du bist doch sicher nicht einfach so her gekommen?", nun stand Sehun direkt vor mir.

"Ich wollte mit dir über Sina sprechen", erklärte ich. "Du solltest sie nicht so behandeln"

"Sag bloß", Sehun schnaubte. "Und weshalb? Nur weil du Gefallen an ihr gefunden hast? Das soll ja wohl ein Witz sein"

"Ist es nicht", versicherte ich ihm. "Und es geht auch nicht um mich"

"Achja und um wen dann?", fragte Sehun.

"Na ist doch klar: Um Sina", erklang auf einmal eine Stimme, die wohl keiner von uns erwartet hatte.

"Kai!", riefen wir verblüfft. Und da stand er auch.

"Du siehst nicht gerade erfreut aus", wagte ich schließlich zu sagen.

"Gut erkannt. Ging aber leider nicht anders. Auch wenn ich aus dem selben Grund wie du hier bin"

"Also auch wegen *ihr*", Sehun schnaubte. "Was habt ihr nur alle mit diesem Mädchen?"

"Ich würde dir sehr raten deinen Tonfall zu ändern", sagte Kai und sprach damit genau das aus, was ich dachte.

"Warum? Weil sie dein neues Lieblingsspielzeug ist?", fragte Sehun.

Ich erklärte ihn innerlich für verrückt. Kai so heraus zu fordern würde nicht gut gehen. Niemals. Ich behielt Recht.

"Ich würde dir sehr raten, dass du das nicht wiederholst", Kai sah äußerlich ruhig aus, doch das täuschte. Und das wusste auch Sehun.

"Na schön. Dann eben: Was findet ihr an Sina?"

"Sie ist besonders. Mehr musst du nicht wissen. Xiumin wir gehen", das war alles was Kai sagte, bevor er sich umdrehte.

"Kai! Was sollte das gerade?", stellte ich ihn zur Rede, nachdem wir Sehun und die Dachterasse hinter uns ließen.

"Ich habe dafür gesorgt, dass er Sina in Ruhe lässt"

"Das hättest du mir überlassen können", sagte ich.

"So ging es schneller", sagte Kai. "Vermutlich wird er sie fürs erste in Ruhe lassen. Und falls er das nicht tut..."

"Ich werde auf sie aufpassen, das schwöre ich dir", versprach ich.

"Sehr gut. Ich verlasse mich auf dich und die anderen", Kai lächelte. "Und wenn doch

was schief geht rede mit Suho oder D.O"

"Schon klar. Aber ich denke, ich kriege das auch allein hin"

"Gut", Kai klang zufrieden. "Aber verlieb dich nicht in sie, klar?"

"Denkst du ich bin wahnsinnig?", ich meinte die Frage genau so wie ich sie stellte. Denn wer in diesem Universum mochte schon so dämlich sein und Kai das Mädchen weg nehmen, für das er sich interessierte? So spontan fiel mir da nur ein einziger ein. Auch wenn derjenige jetzt wohl erst einmal ruhig sein würde. Hoffentlich.

~kurz vor Unterrichtsbeginn~

"Xiumin, du bist wieder da", begrüßte Sina mich und winkte mir fröhlich zu. "Danke nochmal für alles"

Ich winkte ab. "Kein Problem. Hab ich doch gern gemacht. Und wie war deine Pause so?"

Sehr zu meiner Überraschung verzog sie das Gesicht. "Chaotisch", sagte sie schließlich.

"Chaotisch? Was ist denn passiert?"

"Nichts dramatisches. Nur dass Kris sie willkommen heißen hat", sagte Chanyeol der plötzlich wie aus dem nichts neben Sina stand.

"Oh", mehr fiel mir erst einmal nicht ein.

"Aber dir geht es gut, ja? Kris kann manchmal etwas ruppig sein aber im Grunde ist er ganz okay", sagte ich schließlich.

"Ruppig ist gut. Er hat Sina ein Bein gestellt", erzählte Chanyeol.

"Was hat er?", ich konnte nicht glauben, was ich da hörte. "Stimmt das?", fragte ich Sina.

Die nickte. "Aber mir geht's gut. Wirklich", versicherte sie mir.

"Wenn du das sagst", ich räusperte mich. "Gut ich muss dann mal los. Ich hab jetzt nämlich Sport"

"Du hast kein Tanzunterricht?", wollte Sina erstaunt wissen.

"Doch aber erst morgen in der letzten Stunde. Aber ich hol dich nachher ab vom Unterricht"

"Echt?"

Bildete ich mir das nur ein oder funkelten ihre Augen freudig?

"Wirklich", versprach ich Sina. "Also dann: Bis nachher", ich lächelte ihr noch einmal zu. Dann ging ich Richtung Sportplatz.

Kapitel 6: Tanzunterricht

~Kai POV~

"Kai! Du bist zu spät. Schon wieder", erklang Suhos Stimme, kaum dass ich das Klassenzimmer betrat.

Ich schnaubte. "Ich habe es doch schon einmal gesagt: Zu spät wäre ich erst wenn unser Lehrer schon da wäre", ich ließ meinen Blick über die Anwesenden schweifen. Sina war schon da. Natürlich. Alles andere hätte mich auch ehrlich überrascht. Sie saß neben Chen, mit dem sie sich gerade unterhielt. Der andere Platz neben ihr war noch frei. Ohne weiter darüber nachzudenken ergriff ich die Gelegenheit und setzte mich zu den beiden.

"Na kleine Lady? Ist alles klar bei dir?", ich lächelte sie an.

"Ja. Danke", sagte sie schüchtern, nachdem sie sich mir zuwandte.

Ich runzelte die Stirn. Dann räusperte ich mich. "Du scheinst dich ja schon ganz gut hier eingelebt zu haben", meinte ich schließlich.

"Ja es geht so langsam", stimmte sie mir zu. "Nur was ich jetzt hier im Tanzunterricht soll davon habe ich keine Ahnung"

Ich konnte mir ein Grinsen nicht verkneifen. "Kannst du nicht tanzen?"

"Na ja...", das war alles was sie sagte.

"Gut. Dann will ich dich nachher als meine Tanzpartnerin"

"Ist das dein Ernst?", mischte sich Chen nun ein, der bisher nur zugehört hatte.

"Aber natürlich", ich nickte. "Warum sollte ich es auch nicht ernst gemeint haben?"

"Weil deine Füße ganz sicher leiden werden", stellte Sina klar.

"Das lass mal ganz meine Sorge sein", ich musste nun doch lachen.

"Na schön. Wenn du so dringend darauf bestehst", Sina seufzte. "Aber sag hinterher nicht, dass ich dich nicht gewarnt habe, klar?"

"Ja. Versprochen, kleine Lady", ich nickte lächelnd.

"Und noch etwas", fuhr sie fort.

"Ja?"

"Wieso nennst du mich andauernd kleine Lady?", fragte Sina mich.

Irrte ich mich oder sah sie mich tatsächlich herausfordernd an?

"Also ich höre?", hakte sie nach.

"Können wir das nicht nach dem Unterricht besprechen?", bat ich sie. Sehr zu meinem Erstaunen schüttelte sie den Kopf.

"Nein. Xiumin holt mich nachher ab. Die nächste Stunde haben wir nämlich wieder gemeinsam", erklärte sie.

Hätte ich mir ja auch irgendwie denken können, dass er das mit ihr ausmacht. Vor allem nach dem Gespräch vorhin. Wenn Xiumin etwas machte, dann tat er es auch gründlich. Er war derjenige auf den ich mich immer verlassen konnte. Und natürlich D.O.

~15 Minuten später ~

"Jetzt mach dich mal ein wenig locker", riet ich Sina, die sich nun tatsächlich hatte überreden lassen meine Partnerin im Tanzunterricht zu sein. Wenn auch nicht

besonders begeistert. Etwas was sie auch wieder von all den anderen Mädchen unterschied, die ihr neidische Blicke zu werfen. Kein Wunder, hatte ich doch noch nie ein Mädchen direkt gefragt mit mir zu tanzen. Obgleich schon dutzende mich gefragt hatten. Doch normal zog ich es vor allein zu tanzen. Bis auf heute.

"Ja, ja", riss Sina mich aus meinen Gedanken. Sie verzog das Gesicht. "Dir ist schon klar, dass ich nachher von deinen Fans getötet werde?"

"Getötet? Bist du da nicht ein wenig zu pessimistisch?"

"Pessimistisch? Ich hab ja nicht unbedingt eine Ahnung davon wie die Mädchen hier an der Schule sind aber bei uns in Deutschland in der Schule gäbe es wegen so etwas ganz sicher Zickenkrieg"

Ich zog Sina grinsend in eine Drehung. "Interessant. Erzähl mir doch noch etwas mehr von deinem Leben in Deutschland"

"Keine Lust", entgegnete Sina ohne zu zögern.

Ich zog sie näher an mich. "Ich aber schon", flüsterte ich ihr in ihr Ohr.

Kapitel 7: Überlegungen

~Sina POV~

Kai konnte behaupten was er wollte, ich war mir trotz allem immer noch mehr als sicher dass ich nicht pessimistisch war. Nicht bei den Blicken mit denen mich die anderen Mädchen versuchten aufzuspießen. Wenn Blicke töten könnten- ich wäre vermutlich längst eines qualvollen Todes gestorben. So viel stand jedenfalls für mich fest. Kai schien das allerdings etwas anders zu sehen. Zugegeben, besonders verwundern tat mich das jetzt auch nicht. Vermutlich kannte Kai nur die süße Art der Mädchen die ihn anhimmelten. Aber die böartige und kratzbürstige Seite von ihnen hatte er sicher nie gesehen. Und würde es vermutlich auch nicht. Ich allerdings wusste es besser. Nicht, dass ich bisher mit jemand Ärger hier gehabt hatte - bis auf ein paar Ausnahmen. Doch hatte ich in Deutschland auf meiner eigentlichen Schule schnell gelernt, was Mädchen davon hielten wenn man sich mit gutaussehenden und charmanten Jungs abgab. Dann stand man nämlich schneller auf der Abschlusliste als man ahnte. Und betreffende Jungs hatten natürlich nie auch nur den Hauch einer Ahnung. Denn Mädchen konnten wirklich nicht nur biestig, sondern auch hinterhältig sein. Ich seufzte. Doch irgendwie würde ich das schon durchstehen. Das tat ich schließlich immer.

"Sag mal, du bist auch irgendwie masochistisch veranlagt, oder?", riss mich plötzlich eine bekannte Stimme aus meinen Gedanken.

"Wieso das?", fragte ich, obwohl ich die Antwort eigentlich schon kannte, schulterte meinen Rucksack und erkannte jetzt auch wer da vor mir stand. Es war Kyungsoo. Er starrte mich geradezu an.

"Ich meine ja nur. Wenn ich du wäre, würde ich mir nicht direkt am zweiten Tag Kai als Tanzpartner aussuchen", meinte er nachdem mich ausführlich gemustert hatte. "Freundinnen findest du so nämlich garantiert nicht..."

"Woher weißt du das ich...?"

"Habs gesehen. Hatten schließlich wieder diese Stunde zusammen", entgegnete Kyungsoo knapp.

"Aha", meinte ich. "Dich habe ich aber gar nicht bemerkt", fügte ich hinzu. "Davon abgesehen, wollte ich auch gar nicht mit Kai tanzen"

"Nur um das mal klar zu stellen: Ich will nicht groß auffallen, schließlich gehöre ich nicht zu so Schreihälsen wie Baekhyun. Und zweitens...", weiter kam Kyungsoo nicht mehr.

"Hat mich da jemand gerade bei meinem lieblichen Namen gerufen?", rief nämlich gerade jemand.

Kurz darauf stand Baekhyun vor uns und grinste mich und Kyungsoo breit an.

"Hallo Baekhyun", ich lächelte ihn an. Jetzt wo er da war, fühlte ich mich gleich ein bisschen wohler. Es war nicht so, dass ich Kyungsoo nicht leiden konnte aber er war mir ein wenig unheimlich.

"Hallo Sina", Baekhyun erwiderte mein Lächeln. "Na alles fit?", fragte er. "Oder jagt dir Kyungsoo unnötig Angst ein?"

"Angst? Ich? Das soll ja wohl ein Witz sein!", beschwerte Kyungsoo sich, bevor ich etwas darauf entgegen konnte. Er musterte mich. "Stimmt doch, oder?"

"Ähm... Na ja... Ein kleines bisschen schon", gestand ich ihm zögernd.

"Das tut mir Leid", sagte er und klang ehrlich zerknirscht dabei.

"Ist schon okay. Danke ich...", murmelte ich.

"Gut", nun lächelte Kyungsoo.

Ich erwiderte es vorsichtig.

"So. Jetzt da nun alles geklärt ist können wir ja nun endlich los, nicht wahr?", mit einem Mal stand plötzlich Xiumin neben mir.

"Xiumin?", sofort erhellte sich meine Miene.

"Sina, ich habe dir doch gesagt, dass ich dich abholen werde", erinnerte er mich. "Also kommst du?"

Kapitel 8: Überraschungen

~Xiumin POV~

Gerade als ich Sina von ihrem Klassenzimmer abholen wollte, fiel mir auf, dass sie bereits davor stand und sich mit Kyungsoo und Baekhyun unterhielt. Ich beschleunigte meine Schritte. Als ich bei ihr ankam, sprach ich sie auch direkt an.

"So. Jetzt da nun alles geklärt ist können wir ja nun endlich los, nicht wahr?", erkundigte ich mich, obwohl ich mir noch nicht einmal sicher war ob ich nicht doch in einem ungünstigen Zeitpunkt kam.

"Xiumin?", sofort erhellte sich ihre Miene, als sie erkannte dass ich es war, der sie ansprach. So kam es mir jedenfalls vor. Vielleicht bildete ich mir das auch einfach nur ein.

"Sina, ich habe dir doch gesagt, dass ich dich abholen werde", erinnerte ich sie trotzdem. "Also kommst du?", fügte ich hinzu und deutete den Gang hinunter.

Einen Moment lang sah sie mich irritiert an. Dann lächelte sie - und das war jetzt wirklich keine Einbildung. "Ja, klar", sagte sie und folgte mir, nachdem sie sich von Baekhyun und Kyungsoo verabschiedet hatte.

"Na dann", auch ich lächelte jetzt. Dann griff ich in meine Tasche. "Und schau mal, was ich uns mitgebracht habe", ich hielt ihr eine Dose Kaffee hin.

"Ist der für mich?", nun funkelten ihre Augen freudig.

"Wenn du willst kannst du ihn auch mir überlassen", meinte ich belustigt.

"Nein!", rief sie, nahm mir die Dose Kaffee aus der Hand. "Ich meine, dankeschön. Das ist sehr nett von dir. Aber woher...?"

"Ich habe eben meine Quellen", ich grinste "muss man auch wenn man so ein Kaffeesuchti ist, wie ich und seit Monaten der Automat in der Kantine kaputt ist"

"Und du könntest mir nicht vielleicht deine Quellen verraten?"

Ich schüttelte den Kopf. "Nein", sagte ich. "Denn ich möchte ihn dir gerne ausgeben"

"Das ist wirklich nicht..."

"Ich weiß, ich weiß. Aber ich bestehe darauf"

"Das ist echt sehr nett von dir", meinte Sina. Anscheinend hatte sie aufgegeben mich umzustimmen.

"Tja, ich kann's halt", ich zuckte mit den Schultern und grinste sie immer noch an.

"Also pass bloß auf, dass du dich nicht in mich verliebst"

Sina starrte mich an, als hätte ich den Verstand verloren. Dann sagte sie etwas womit ich nicht rechnen tat.

"Glaubst du, ich hege Todessehnsucht?", wollte sie nämlich von mir wissen.

"Todessehnsucht?", verblüfft sah ich sie an. "Natürlich nicht. Wie kommst du denn auf diesen Gedanken?"

"Nun ja, ich werde von einigen wohl schon genug Probleme bekommen weil Kai mich ausgesucht hat mit ihm zu tanzen und wenn ich mich jetzt noch in dich verlieben würde, könnte ich mir wohl auch gleich mein eigenes Grab schaufeln"

"Kai hat *was* getan?", ich konnte es nicht glauben.

Sina seufzte. "Hast du das vorhin nicht mitbekommen?"

Ich schüttelte den Kopf. "Nein", antwortete ich ehrlich.

"Na dann weißt du es ja jetzt", sagte sie.

Ich nickte. "Kai scheint dich wirklich zu mögen", murmelte ich.

"Ach Unsinn", Sina winkte ab. "Das bildest du dir bloß ein"

Ich verkniff mir gerade noch rechtzeitig den Kommentar, dass ich das durchaus ernst gemeint hatte.

"Und entschuldige wenn ich das so sage aber: Ich habe wirklich nicht die Absicht mich in dich zu verlieben"

Ich musterte sie von oben bis unten. "Gut. Dann ist das ja geklärt. Sehr schön. Darf ich trotzdem deine Handynummer haben? Oder dir zumindest meine geben? Auch wenn wir nicht die Absicht haben jemals miteinander auszugehen"

"Im Ernst?", fragte Sina mich.

Ich nickte.

"Nach meiner Handynummer hättest du mich auch weniger kompliziert fragen können", sie seufzte.

Ich konnte mir ein Grinsen nicht verkneifen. Erst jetzt fiel mir auf, dass sie mich irgendwie ziemlich oft zum Lächeln oder Grinsen brachte. "Du wärest nicht die einzige, die Probleme bekommen würde", sagte ich leise. Sina hörte mich zum Glück nicht. Sie war zu sehr darauf konzentriert, ihre Nummer in mein Handy einzugeben.

Kapitel 9: Überlegungen II

~Sehun POV~

Um ganz ehrlich zu sein: Ich war genervt. Und zwar seit langem mal wieder so richtig. Woran das lag? An diesem Mädchen. Sina, wie sie hieß. Ich verstand nicht, was plötzlich alle an ihr fanden. Besonders was Kai anging. Das er sich so für ein einzelnes Mädchen interessierte war mehr als ungewöhnlich. Und sie schien noch nicht einmal etwas davon zu ahnen. Und was Xiumin anging. Das er sich so mit einem Mädchen beschäftigen tat, war ebenfalls ziemlich seltsam. Denn normalerweise gehörte er eher zu den schüchternen Typen. Das wiederum hieß dann wohl, dass Kai ihn darum gebeten hatte sich mit ihr abzugeben. Ich schnaubte missfällig. "Er ist und bleibt wohl sein Schoßhund", murmelte ich vor mich hin.

"Wer ist wessen Schoßhund?", erklang auf einmal eine Stimme, die ich als die von Chen erkannte. Und da stand er auch schon und sah mich halb belustigt, halb neugierig an.

Ich seufzte. "Xiumin, der von Kai meine ich"

"Wieso? Weil die beiden sich mit Sina besser verstehen als mit dir?", fragte Chen mich.

"Was im übrigen auch kein Kunststück ist, wenn man bedenkt wie du dich bisher ihr gegenüber benommen hast"

Ich verdrehte die Augen. "Dann magst du sie wohl auch?"

"Ich weiß nicht, ob das Wort *mögen* wirklich das ist Richtige ist", überlegte Chen.

"Aber ich finde sie eigentlich ganz sympathisch, ja - wieso fragst du?"

"Nur so", ich verzog das Gesicht.

Chen lachte. "Sag bloß, Kai hat mit dir geredet"

Ich antwortete nicht. Warum sollte ich es auch, wenn er die Antwort schon kannte?

"Er hat", wieder lachte er. "Tja, dann solltest du dich ihr gegenüber wirklich besser benehmen", Chen sah mich vielsagend an.

"Ja, ja", sagte ich. "Aber wahrscheinlich werde ich dazu nicht mehr kommen"

"Wieso das denn?", fragte Chen irritiert.

"Na ja, sie wird sich wohl kaum freiwillig mit mir abgeben wollen", wandte ich ein.

Zumindest nicht, wenn man bedenkt wie ich sie bisher behandelt hatte, überlegte ich.

"Dann entschuldige dich", forderte er mich auf.

Ich seufzte. "Du weißt doch, dass mir so etwas nicht besonders liegt"

Chen zuckte mit den Schultern. "Da musst du dann wohl durch"

"Na großartig", abermals seufzte ich.

"Und reiß dich bloß zusammen. Sie soll es dir schließlich auch abkaufen"

"Denkst du ich weiß das nicht?", knurrte ich. "Trotzdem bin ich ja immer noch der Meinung, dass sie echt seltsam ist"

"Du meinst, weil sie nicht direkt weiche Knie bekommen hat wenn sie dich sieht?"

"Das zwar auch aber ich rede eher von... Ach egal", ich winkte ab. Dann musterte ich Chen. "Du weißt nicht zufällig wo sie ist?"

"Xiumin hat sie vorhin abgeholt als der Unterricht zu Ende war. Scheinbar haben sie die nächste Stunde zusammen"

"Aha", gab ich von mir. "Und du weißt nicht zufällig, was für eine Stunde?"

"Keine Ahnung. Oder glaubst du etwa, dass ich die beiden stalke?", er räusperte sich.

"Aber morgen sehen wir die beiden doch sowieso"

"Wieso das denn?", verblüfft sah ich ihn an.

"Na wegen dem Projekt für das Schulfest. Wir müssen uns schließlich noch überlegen was wir machen"

Ach ja stimmt, da war ja was, fiel es mir plötzlich wie Schuppen von den Augen. "Also, dann sehen wir uns morgen?"

Chen nickte. "Ja. Ich muss nämlich jetzt los für den Unterricht bei Herrn Kim"

"Na dann viel Spaß", ich grinste.

Kapitel 10: Große Pläne I

~Sina POV~

Als ich mich am nächsten Morgen wieder für die Schule fertig machen tat, gab es gleich mehrere Dinge über die ich nachdenken tat. Besonders aber beschäftigte mich das, was Xiumin zu mir gesagt hatte: *Also verlieb dich nicht in mich*. Und irgendwie war es mir sogar für einen Moment lang so vorgekommen, als ob er es ernst meinte. Weshalb jedoch konnte ich mir nicht erklären. Wobei das auch nicht nötig war, fand ich zumindest, immerhin war er zwar bisher sehr nett und hatte mir schon einige Male geholfen aber die Absicht mich zu verlieben hatte ich nun wirklich nicht. In keinen. Dann war da noch Kai. Warum nannte er mich, wann immer er mit mir sprach, kleine Lady? Gab es einen Grund dazu? Klar, ich war jetzt wirklich nicht gerade die allergrößte aber trotzdem. Ich konnte es mir nicht erklären. Was oder besser wen ich jedoch noch weniger verstehen tat war Sehun. Warum benahm er sich jedes Mal, wenn er mit mir sprach, so unfreundlich, ja geradezu abweisend? Es wollte mir einfach nichts einfallen, was das erklären konnte. Ich seufzte. Dann machte ich mich auf den Weg in die Küche.

"Sina, na heute wieder früh dran?", wurde ich, kaum dass ich dort war, begrüßt von meiner Gastmutter.

Ich nickte. "Wir müssen ein Schulprojekt für das Schulfest planen, für das wir heute Ideen präsentieren sollen und das was wir haben ist weniger als nichts", ich nahm eine Tasse aus dem Schrank und machte mir einen Kaffee.

"Schulfest? Das ist ja toll! Sag uns Bescheid, wenn du weißt wann genau es ist!"

"Ja, mach ich", ich trank den Kaffee aus, schulterte meinen Rucksack und machte mich auf den Weg zur Bushaltestelle.

~zehn Minuten später~

Ich sah auf die Uhr und verzog das Gesicht. Der Bus war jetzt schon fünf Minuten zu spät. Was da wohl los war? Ich seufzte. "Vielleicht laufe ich doch besser", murmelte ich vor mich hin.

"Heißt das dann, der Bus war noch nicht hier?", hörte ich plötzlich jemanden hinter mir mich fragen.

Ich drehte mich um und vor mir stand niemand anderes als... "Chanyeol! Was machst du denn hier?"

"Ich wohne zwei Straßen weiter. Und da ist das hier eben die nächste Bushaltestelle zu unserer Schule. Zumindest was eine durchgehende Verbindung angeht", erklärte er. "Und du?"

"Hier ganz in der Nähe ist das Haus meiner Gastfamilie", antwortete ich ehrlich.

"Toll! Dann sind wir ja sowas wie Nachbarn!", er klang eindeutig begeistert.

"Wenn du meinst", sagte ich.

"Und wie ich das meine... Oh da kommt der Bus. Das wurde auch Zeit", entgegnete Chanyeol.

~Weitere 15 Minuten später~

"Hey Sina! Na alles klar bei dir? Du bist ja heute auch wieder so früh dran!", ertönte, kaum dass ich, mit Chanyeol im Anhang, das Schulgebäude betrat Baekhyuns Stimme. Und da stand er auch schon.

"Morgen Baekhyun", ich winkte ihm zu. "Ich bin extra früher gekommen. Wir müssen doch noch was überlegen für das Schulfest. Heute ist Abgabe für die Vorschläge"

"Achja stimmt. Da war ja was", Baekhyun nickte. "Und wieso ist Chanyeol bei dir?"

Chanyeol grinste. "Wir sind sozusagen Nachbarn. Haben wir heute Morgen herausgefunden"

"Aha", meinte Baekhyun. Dann sah er mich an. "Falls du auch mit den anderen reden willst: Xiumin und Chen könnten in der Kantine sein zum frühstücken. Aber frag mich bloß nicht, wo Kai und Sehun sind..."

"Naja, Sehun hat ja mehr als deutlich klar gemacht dass er damit nichts zu tun haben will", gab ich zurück. "Und was Kai angeht...", weiter kam ich nicht.

"Mit was will ich nichts zu tun haben?", fragte nämlich Sehun, der gerade zu uns dazu stieß.

Kapitel 11: Große Pläne II

~Sehun POV~

"Hallo? Alles gut bei dir?", ich wedelte mit meiner Hand vor Sinas Gesicht herum. Sina dagegen schien kurzzeitig von jetzt auf gleich erstarrt zu sein. Dabei war meine Frage doch ganz einfach gewesen. Manchmal verstand ich Mädchen echt nicht. Ich wandte mich, da Sina immer noch nicht antworten tat, an Baekhyun. "Hab ich irgendwas falsch gemacht?"

"Ich schätze es liegt eher daran, dass du so plötzlich aufgetaucht bist", sagte der.

Ich verdrehte die Augen. Sie war so geschockt, weil ich so plötzlich aufgetaucht bin? Was sollte ich denn ihrer Meinung nach machen? Mir ein Warnschild um den Hals hängen mit der Aufschrift "Achtung hier kommt Sehun"? Ich musterte sie abschätzig.

"Was ist?", fragte sie mich nun doch.

Sprechen konnte sie also noch. Gut zu wissen. Ich versuchte mich an einem Lächeln.

"Mit was glaubst du will ich nichts zu tun haben?", erkundigte ich mich.

"Sag mal hast du nicht zugehört oder was? Oder ist dein Erinnerungsvermögen einfach so schlecht, dass du es nicht mehr weißt?", fauchte sie mich an.

Was war der denn über die Leber gelaufen? War die morgens immer so mies drauf? Wenn ja, sollte ich ihr tunlichst aus dem Weg gehen. Mich mit ihr abzugeben wenn sie schlechte Laune hatte war wohl nicht die beste Idee. Und Baekhyun und Chanyeol grinsten auch noch. Idioten. "Also was hast du damit gemeint?"

"Du hast es echt vergessen was?", sie funkelte mich an.

"Was denn eigentlich?", fragte ich, bemüht geduldig zu sein.

"Heute müssen wir die Vorschläge und Ideen präsentieren die wir für das Schulfest planen wollen", erklärte Baekhyun, dem das ganze wohl zu dumm wurde. "Du Erinnerst dich vielleicht Sehun? Du bist mit Sina, Kai, Chen, Xiumin und mir in einer Gruppe"

"Ah", gab ich, zugegeben nicht sehr einfallsreich, von mir. Verdammt da war ja was. Das die Lehrer aber heute schon was wollten hatte ich nicht mitbekommen. Aber wenn Sina und Baekhyun es sagten musste es wohl stimmen. "Und jetzt?"

"Jetzt gehen wir den Rest von uns suchen. Kommst du, Baek?", fragte Sina.

"Du hast mich zum ersten Mal Baek genannt!", Baekhyun strahlte. Scheinbar schien er sich wirklich sehr darüber zu freuen.

Gott, der Junge war vielleicht leicht glücklich zu machen. Ich war da schon um einiges anspruchsvoller.

"Also was ist jetzt? Kommst du mit oder nicht?", riss Sina mich aus meinen Gedanken.

Ich nickte. "Klar", sagte ich. Ich hatte zwar immer noch nicht besonders viel Lust an dem Schulprojekt, doch worauf ich noch weniger Lust hatte war am Ende bei einer Sache dabei zu sein, die an Peinlichkeit nicht zu übertreffen war. Und dass die anderen sich für so etwas entschieden, wenn auch nur um mich zu ärgern, traute ich ihnen durchaus zu. Selbst Kai. Da dieser, wenigstens im Moment, nicht gerade gut auf mich zu sprechen war. Ich seufzte leise. Vielleicht sollte ich mich, wie Chen gestern vorgeschlagen hatte, doch bei ihr für mein bisheriges Verhalten entschuldigen. Ich sah Sina an.

"Hey Sina", versuchte ich es mit all meinem Charme. "Wir reden in der Pause mal ein oder zwei Worte, in Ordnung?" Jedes andere Mädchen wäre bei meinem Tonfall längst in Ohnmacht gefallen oder würde sich zumindest nicht jugendfreie Dinge ausmalen. Ich hörte wie Baekhyun kicherte und warf ihm einen bösen Blick zu. Kümmern tat es ihn allerdings recht wenig. "Also was sagst du?", hakte ich nach.

"Na schön", stimmte sie zu. "Dann treffen wir uns in der Pause auf dem Dach?"

Ich starrte sie an. Woher wusste sie das denn jetzt schon wieder?

"Xiumin hat mir davon erzählt", sagte sie. Scheinbar standen mir meine Gedanken ins Gesicht geschrieben.

Xiumin also. Dieser verdammte, kleine...

"Ich geh jetzt", meinte Sina und tat das dann auch.

Schnell eilten, Baekhyun, Chanyeol und ich ihr hinterher.

Kapitel 12: Überlegungen III

~Sina POV~

Ich konnte es nicht glauben. Sehun wollte doch tatsächlich mit uns reden, wegen dem Schulprojekt. Auch wenn er es vermutlich nur tat um am Ende bei etwas mitzumachen was er nicht bescheuert fand. Davon war ich jedenfalls mehr als überzeugt. Was mich allerdings um einiges mehr überraschte war, dass er mich darum bat mich in der Pause mit ihm zu unterhalten. Am liebsten hätte ich ihm an den Kopf geworfen wie unnötig ich das fand und das ich dazu nun wirklich absolut keine Lust hatte. Doch die Art und Weise wie er mich danach fragte, vor allem aber meine Neugier stimmten mich schließlich um. Wenn er mir blöd kam konnte ich schließlich immer noch gehen. Und würde es vermutlich auch. Darüber war er sich hoffentlich ebenfalls im klaren. Und wenn nicht, dann würde er es schon bemerken wenn es soweit war.

~5 Minuten später ~

"Hey, Sina! Hier drüben sind wir!", erklang, kaum dass ich die Kantine mit Baekhyun, Chanyeol und Sehun betrat, eine mir inzwischen wohlbekannte Stimme.

Ich grinste. "Guten Morgen Xiumin", ich ließ mich auf den freien Platz von ihm gegenüber fallen.

"Morgen", er erwiderte mein Grinsen. Er lehnte sich ein Stück zu mir nach vorne über den Tisch. "Hab ich irgendwas nicht mitgekriegt?", wollte er wissen.

Ich sah ihn irritiert an. "Was meinst du?"

"Na Sehun und du befinden sich im selben Raum und ihr habt euch noch nicht die Augen ausgekratzt?"

"Hey!", rief ich. Konnte ihm allerdings nicht ernsthaft böse sein. Vermutlich wusste er das auch. Denn er lachte daraufhin.

Nicht witzig", kam es auch von Sehun, der sich nun auch gesetzt hatte. Ausgerechnet auch noch neben mich.

"Doch irgendwie schon", stimmte Chen, der bisher nur zugehört und gegessen hatte, Xiumin zu.

"Da hörst du es", sagte Xiumin und sah mich immer noch belustigt an. Dann aber wurde er ernst. "Aber weshalb bist du eigentlich so früh hier? Etwa um Sehun aus dem Weg zu gehen? Geklappt hat das ja nicht"

Ich schüttelte den Kopf. "Heute ist es wegen dem Projekt für das Schulfest"

"Ach ja. Heut ist ja Abgabe für die Vorschläge", Xiumin nickte. "Und hast du schon irgendwelche Ideen?"

"Ich wollte alles mit euch besprechen. Eigentlich auch mit Kai. Aber der scheint ja nicht da zu sein", entgegnete ich.

"Ist er schon. Nur halt im Büro seines Vaters", sagte Chen und zog damit die Aufmerksamkeit von uns allen auf sich.

"Was denn? Ich habe das vorhin durch Zufall mitbekommen", erklärte Chen.

"Na dann ist ja wohl klar, wer nachher miese Laune haben wird", warf Baekhyun ein.

"Wieso? Verstehen sich die beiden nicht?", wollte ich wissen. Schweigen entstand. Selbst Baekhyun sagte nichts.

"Nun ja", meinte Chanyeol nach mehreren Minuten. "Das Verhältnis zwischen den beiden ist... schwierig"

"Okay", ich nickte obwohl ich nur Bahnhof verstand. "Wollen wir uns trotzdem was überlegen?"

"Müssen wir ja wohl", sagte Chen und verzog das Gesicht. "Aber das passt schon. Oder Xiumin?"

"Macht euch da mal keine Sorgen", sagte der. "Zur Not regel ich das"

"Dann lasst uns endlich anfangen. Ich habe nämlich keine Lust noch länger unnötig hier rumzusitzen", das war natürlich Sehun. Dann sah er Xiumin von oben bis unten an.

"Bist du eigentlich heute Abend auch mit deinen Eltern bei dem Gala Empfang dabei?"

Xiumin starrte ihn ungläubig an. "Ja", antwortete er dann knapp.

"So und jetzt lasst uns aber wirklich anfangen", sagte Baekhyun und lächelte.

"Gute Idee", stimmte ich ihm zu. Ich war zwar manchmal ein Trampeltier aber das die Stimmung sich deutlich, seit Sehuns Frage an Xiumin, angespannt hatte fiel sogar mir auf. "Also?", fragte ich. "Was würdet ihr gerne machen?"

Kapitel 13: Spitznamen

~Sina POV~

Nach einigem hin und her diskutieren schafften wir es tatsächlich zwei Vorschläge zu erarbeiten mit denen jeder einzelne, zumindest im Moment, zufrieden war. Das eine war ein Bandauftritt, der Vorschlag kam von Chanyeol obwohl der ja eigentlich nicht mal in unserer Gruppe war, und das andere war ein Karaokecafe. Diese Idee hatte Chen. Ich fand beides nicht schlecht. Auch wenn ich jetzt nicht gerade mega talentiert war im Umgang mit Instrumenten. Aber immerhin hatten wir einige Monate Zeit von daher würde es wohl nicht komplett schief gehen. Das hoffte ich jedenfalls.

"Sollten wir nicht mal so langsam los?", fragte, sehr zu meiner Überraschung, mit einem Mal Sehun. "Ich habe nämlich keine Lust zu spät im Unterricht zu sein"

"Hört sich ja fast so an, als ob du einen Sinneswandel hast", wandte Chen grinsend ein.

"Willst du damit sagen, dass ich immer zu spät komme?", Sehun funkelte ihn an.

"Nicht immer. Aber eben oft. Ehrlich gesagt, will ich aber auch gar nicht wissen wo du dich bis dahin rumtreibst", sagte Chen unbeeindruckt.

Ich konnte mir ein Grinsen nicht verkneifen. "Stimmt", sagte ich.

"Macht ihr euch etwa gerade lustig über mich?", fragte Sehun. Und uns allen war klar, dass es eine rein rhetorische Frage war. Eine Antwort erhielt er trotzdem.

"Würden wir doch nie Sehunie", zog Baekhyun ihn nämlich auf und grinste ebenfalls.

"Wie hast du mich gerade genannt?", fauchte Sehun ihn an.

"Na Sehunie. Wieso?", Baekhyuns Grinsen wurde noch ein bisschen breiter.

"Weil... Das ist voll peinlich und uncool. Ich habe so einen Spitznamen echt nicht nötig!", wies Sehun ihn, ohne viel Erfolg, zurecht.

"Ich glaube, so langsam sollten wir aber wirklich los zum Unterricht", meinte Chen plötzlich.

Ich nickte. "Auf jeden Fall", stimmte ich zu.

"Schade", sagte Chanyeol. "Aber dann sehen wir uns in der Pause, oder?"

"Hast du denn jetzt nicht Musik?", fragte ich irritiert.

Chanyeol schüttelte den Kopf. "Nein, erst morgen. Heute früh habe ich eine Freistunde und dann Sport", erklärte er. Er sah mich an. "Wir sehen uns doch in der Pause?"

Nun war ich es, die den Kopf schüttelte. "Eigentlich gern aber..."

Sehun unterbrach mich. "Sina hat ein Date mit mir", er zwinkerte mir zu und lächelte dann.

"Date als ob!", fauchte ich ihn an.

"Du bist wohl wirklich auf Schläge aus, wie?", fragte im selben Moment Xiumin ihn.

"Oder glaubst du etwa, dass Kai begeistert davon sein wird?"

Sehun schnaubte. "Klar, dass du mit sowas ankommst. Was anderes ist von einem Schoßhund ja auch nicht anderes zu erwarten"

Ich starrte die beiden, besonders aber Sehun fassungslos an. Chen, neben mir gab sich ein facepalm.

"Wie hast du mich gerade genannt?", Xiumin lächelte zwar aber selbst ich bemerkte, dass es kein freundliches Lächeln war und er innerlich Sehun vermutlich gerade an die

Gurgel ging.

"Schoßhund", wiederholte Sehun sich. "Oder streitest du etwa ab, dass du so gut wie immer das tust was Kai sagt und tut?"

"Weil es meistens auch das vernünftigere ist", entgegnete Xiumin und der Klang seiner Stimme war an Schärfe nicht zu überbieten. Dann wandte er sich, sehr zu meiner Überraschung, an mich. "Du willst dich doch wirklich nicht nachher mit diesem Idioten unterhalten?"

Ich seufzte. Dann funkelte ich Sehun an. "Nein. Ich denke das hat sich jetzt erledigt"

"Echt jetzt?", fragte Sehun mich. "Aber ich habe dir doch gar nichts getan!"

"Du kapiert es nicht, oder?", wollte ich wissen. "Es geht um das Prinzip!"

Kapitel 14: Die Einladung

~Xiumin POV~

"Also echt! Was denkt der sich eigentlich?", empörte sich Sina auf dem Weg zum Klassenzimmer.

Ich seufzte leise. "Vergiss einfach was er gesagt hat", riet ich ihr. "Wir sollten uns jetzt lieber auf den Unterricht versuchen zu konzentrieren"

"Ja, ich weiß", sagte Sina. "Trotzdem: Es macht mich einfach nur wütend, wenn ich daran denke"

"Das ehrt dich aber du solltest wirklich nicht zu viel darüber nachdenken", meinte ich.

"Dann tu du es aber auch nicht", bat Sina mich.

Ich nickte. "Okay", stimmte ich ihr zu. Wohlwissend, dass es mir nicht besonders gut gelingen wird zu vergessen dass Sehun mich Kais "Schoßhund" genannt hatte. Plötzlich spürte ich, wie jemand mich an die Schulter boxte. Es war Sina.

"Du denkst immer noch daran!", stellte Sina fest.

Wieder nickte ich. "Sorry" entschuldigte ich mich. Dann sah ich sie an. "Hättest du vielleicht Lust mal was außerhalb der Schule mit mir zu machen?", fragte ich sie dann.

"Was nach der Schule? Mit dir? Alleine? Aber nicht als Date oder?", fragte Sina überrascht.

Ich lachte. Dann zwinkerte ich ihr zu. "Die Interpretation überlass ich ganz dir"

Erneut wurde ich von Sina geboxt. Dieses Mal nicht ganz so sanft. "Hast du nicht gesagt, dass ich mich nicht in dich verlieben soll?", erinnerte sie mich.

Einen Augenblick lang konnte ich nicht anders als sie anzustarren. Sie hatte Recht. Das hatte ich tatsächlich gesagt. Gerade als ich etwas auf ihre Frage entgegen wollte, kam mir jemand zuvor.

"Du hast *was* zu ihr gesagt?", ertönte auf einmal eine Stimme, mit der ich nicht gerechnet hatte. Kai. Und seltsamerweise sah er, anders als ich erwartet hatte, äußerst amüsiert aus.

"Na, kleine Lady? Alles in Ordnung bei dir?", fragte er Sina.

Sie nickte zögernd. "Ich denke schon"

"Das freut mich", Kai lächelte sie an.

"Dankeschön", Sina wirkte irritiert.

Auch ich war verwundert. Allerdings nicht so sehr über Kais plötzliches Auftauchen, sondern vielmehr über seine gute Laune. Normalerweise war seine Laune, nach einem Besuch in dem Büro seines Vaters, nicht nur im Keller sondern absolut unterirdisch.

"Du bist sehr gut gelaunt", sagte ich schließlich.

"Ich habe auch allen Grund dazu", Kai grinste. "Du wirst auch noch davon erfahren. Spätestens heute Abend"

Ich zuckte zusammen. "Heute Abend? Muss ich denn unbedingt kommen?"

"Xiumin", tadelte Kai mich sofort. "Selbstverständlich. Du bist schließlich so etwas wie meine rechte Hand"

"Danke. Sehun hat mich da auch schon dran erinnert. Allerdings hat er mich als dein Schoßhund bezeichnet"

"Und das hast du dir gefallen lassen?", erkundigte Kai sich.

"Natürlich nicht", stellte ich klar.

"Gut. Trotzdem du wirst heute Abend kommen", es war keine Bitte. "Wenn du willst kannst du ja Sina mitbringen. Wolltest du nicht sowieso etwas mit ihr unternehmen?"
"Ich soll Sina mitbringen? Aber...", weiter kam ich nicht.

"Was ist das denn für eine Veranstaltung?", fragte Sina nämlich.

Ich glaubte mich verhöhnt zu haben. Sie dachte doch wohl nicht ernsthaft darüber nach, mich zu begleiten? Das konnte einfach nicht wahr sein!

"Eigentlich eine total langweilige. Nur heute könnte es vielleicht mal amüsant werden", Kai sah erst mich und dann Sina an. "Also wie sieht es aus?"

"Ich komm mit", sagte Sina.

Ich stöhnte auf. Na toll. Das konnte ja heiter werden.

Kapitel 15: Neue Bekanntschaften I

~Xiumin POV~

So sehr ich es auch versuchte - ich konnte mich nicht auf den Unterricht konzentrieren. Dabei hatte ich damit so gut wie nie Probleme. Doch Kai hatte mich so sehr mit allem überrascht, dass es heute eine Ausnahme von der Regel gab. Ich sah, möglichst unauffällig wie ich hoffte, hinüber zu Sina. Diese war gerade dabei irgendwas auf die Seiten ihres Schreibblock zuritzeln. Bemerken tat sie meinen Blick daher also nicht. Ganz im Gegensatz zu Chen, der auf der anderen Seite von mir saß.

"Starr sie nicht so an Min-Hyung! Da kriegt man ja Angst!", meinte er.

Ich verdrehte die Augen.

"Doch ehrlich!", er beugte sich zu mir hinüber. "Was ist denn eigentlich passiert?"

Einen Moment lang zögerte ich. War es wirklich klug Chen davon zu erzählen? Oder würde ich mir damit nur Ärger einhandeln? Trotzdem: Chen war einer meiner besten Freunde.

"Hyung, du musst mir nicht zwingend davon erzählen", riss Chen mich aus meinen Gedanken.

"Kai hat mich gebeten, Sina heute Abend mitzubringen", sagte ich gleichzeitig.

Chen starrte mich an. "Nicht dein Ernst!", rief er dann. "Und was genau hat Sina dazu gesagt? Sie weiß doch wohl hoffentlich auch davon?"

"Kim Jongdae und Kim Minseok! Sofern Sie beide kein Gespräch über meinen Unterrichtsstoff führen, würde ich Sie bitten es zu unterlassen!", ertönte auf einmal tadelnd die Stimme unseres Lehrers der, ohne dass wir es bemerkt hatten, nun vor uns stand.

"Entschuldigung", murmelten Chen und ich möglichst reumütig. Auch fiel mir nun auf, dass Sina von ihrem Schreibblock auf und nun mich fragend ansah. Was ihre Frage war konnte ich mir schon denken. Ich seufzte.

~In der Mittagspause~

"Verdammt nochmal! Das hat der doch bestimmt extra gemacht!", fluchte Chen, der neben mir saß.

"Selbst schuld. wenn ihr leiser gewesen wäret hättet ihr das Problem jetzt nicht", sagte Kai amüsiert, der sich nun auch zu uns gesetzt hatte.

"Ja aber ...", setzte Chen an.

"So schlimm ist ein Eintrag ins Klassenbuch jetzt auch wieder nicht", meinte ich schließlich.

"Dankeschön. Ihr zwei seid mal wieder sehr hilfreich", knurrte Chen. "Bei euch ist es vielleicht anders aber wenn meine Eltern davon erfahren, bin ich geliefert"

"Dann erzähl ihnen einfach nicht davon", sagte Kai. "Und jetzt lasst uns endlich die Pause genießen und zu Mittag essen", fügte er hinzu und begann, ohne ein weiteres Wort zu verlieren, zu essen.

~Kurz darauf~

"Hallo, darf ich mich zu euch setzen?", erklang auf einmal eine Stimme, die mich automatisch zum Lächeln brachte.

Ich brauchte mich nicht umzudrehen um zu wissen wer es war. Dennoch tat ich es. Und wie ich es schon gedacht hatte, es war Luhan der da am Tisch von uns stand. "Sina, wenn ich vorstellen darf? Das ist Luhan. Er und ich haben Sport zusammen", sagte ich zu ihr.

Luhan zwinkerte ihr zu. "Freut mich sehr dich kennenzulernen", meinte er an Sina gewandt. "Ich schätze wir werden alle zusammen noch viel Spaß haben"

"Luhan ist auch ein Austauschschüler, musst du wissen", erklärte Kai, der nun mit essen fertig war, Sina.

"Stimmt. Ich komme aus China", fügte Luhan hinzu. "Genau wie übrigens Kris, Lay und Tao. Aber die wirst du sicher auch demnächst noch kennenlernen"

"Wer Kris ist weiß sie schon", sagte ich zu Luhan.

"Oh", meinte der nur und setzte sich dann neben Sina.

Kai hingegen sah mich an. "Sina kennt Kris? Wann ist das denn passiert?"

"Gestern in der Mittagspause. Ich hatte einen Zusammenstoß mit ihm. Wortwörtlich", berichtete Sina, ehe ich etwas darauf entgegen konnte.

Kais Blick verfinsterte sich.

Ich hob abwehrend die Hände. "Ich kann nichts dafür. Das war nämlich genau zu der Zeit als ich mit Sehun gesprochen habe und außerdem ist Chanyeol ihr sofort zu Hilfe gekommen"

Kapitel 16: Die Einladung II

~Sina POV ~

Ich sah den Jungen, den Xiumin und Kai mir als Luhan vorgestellt hatten, an. Hätte ich es nicht besser gewusst, ich hätte ihn glatt für ein Mädchen gehalten.

"Du bist wohl nicht gerade sehr gesprächig, wie?", riss Luhan, der nun neben mir saß, mich aus meinen Gedanken.

"Das täuscht. Aber das wirst du sicher auch noch merken. Spätestens wenn du mal dabei bist wie sie mit Sehun aneinander gerät", sagte Xiumin und sah mich breit grinsend an. "Hab ich nicht Recht?"

"Ja, ja", ich verdrehte die Augen. An Sehun zu denken hatte ich jetzt alles andere als große Lust.

"Dann verstehen du und er sich nicht besonders gut?", fragte Luhan.

"Nicht besonders gut? Sie liegen sich in den Haaren wie Hund und Katze"

"Also wie Baekhyun und du?", wollte Luhan wissen und sah Xiumin an.

"Ja nur nicht so freundschaftlich", erklärte Xiumin.

"Aha", Luhan nickte und begann dann zu essen.

~Nach der Pause~

"Wie machen wir das eigentlich wegen heute Abend?", fragte ich Xiumin, mit dem ich gerade zusammen zum Englisch Unterricht, den wir ebenfalls gemeinsam hatten, ging.

"Heute Abend?", irritiert sah er mich an.

"Ja. Ich bin deine Begleitung. Schon vergessen?", wollte ich wissen.

"Eher verdrängt", entgegnete Xiumin seufzend. Dann blieb er stehen und sah mich ernst an. "Du musst wirklich nicht mitkommen. Kai hat nämlich Recht: Es ist einfach nur langweilig. In neunzig Prozent der Fälle jedenfalls. Außerdem wird Sehun auch da sein"

"Sehun ist auch da?", eigentlich war es mehr eine rhetorische Frage.

"Ja. Ist er. Oder besser gesagt: Er muss", sagte Xiumin.

"Naja das muss ich dann wohl in Kauf nehmen", meinte ich.

"Du willst also wirklich mitkommen? Dir ist aber schon klar, dass du dich zu nichts verpflichtet fühlen musst?"

"Ich weiß", ich lächelte ihn an "aber hast du nicht selbst gesagt, dass mit mir so schnell nichts langweilig wird"

Xiumin nickte. "Und dazu stehe ich immer noch"

"Sehr gut. Dann ist das ja geklärt"

"Ich habe damit jetzt aber nicht sagen wollen...", begann er.

"Ich weiß. Ich aber schon", ich grinste.

"Na schön. Aber dann wundere dich nicht, wenn du morgen früh Schulgespräch bist"

Kapitel 17: Die Abendgesellschaft I

~Xiumin POV ~

Als ich am Abend zu Sina fuhr war ich so nervös, wie schon seit langem nicht mehr. Nicht weil es Sina war, die ich als Begleitung hatte, das war es jedenfalls was ich mir einredete, sondern vor allem weil ich nicht wusste was heute Abend alles passieren würde. Normalerweise waren diese Art von Abendgesellschaften ziemlich berechenbar und langweilig - doch so wie Kai sich heute in der Schule ausgedrückt hatte würde es wohl heute Abend eine Überraschung geben. Und ich war niemand der Überraschungen besonders mochte. Lieber hatte ich alles unter Kontrolle. Und ob das heute Abend der Fall sein dürfte wagte ich doch sehr zu bezweifeln. Noch einmal atmete ich tief durch, parkte den Wagen am Straßenrand und stieg dann aus. Genau in diesem Moment öffnete sich die Tür von dem Haus schräg gegenüber. Heraus trat Sina. Erst wollte ich ihr zu winken und mich bemerkbar machen. Entschied mich dann aber dagegen um ihren Anblick noch etwas genießen zu können. Genießen deshalb weil sie wirklich sehr schön aussah. Natürlich hatte ich nicht erwartet, dass sie mich in Jeans und T-Shirt begleiten würde aber dennoch...

"Xiumin? Alles gut bei dir?", riss Sina mich aus meinen Gedanken. Scheinbar hatte sie mich gerade gesehen.

Ich nickte. "Ja natürlich. Es ist nur: Du siehst sehr schick aus"

Sina lachte. "Danke. Dir steht dein Anzug aber auch ziemlich gut"

Irrte ich mich, oder errötete sie tatsächlich? Vielleicht bildete ich mir das auch einfach nur ein. Keine Ahnung.

"Du kannst dich immer noch umentscheiden. Das weißt du, oder?"

"Nachdem ich mir solche Mühe gegeben habe mit meinem Look? Auf keinen Fall!", sie zwinkerte mir zu. "Komm schon. Ich bin mir sicher es wird lustig"

Das ich selbst mir da alles andere als sicher war verkniff ich mir. "Na schön. Vielleicht hast du ja Recht"

"Sehr gut", Sina setzte sich auf den Beifahrersitz. "Also los"

"Xiumin!", kaum waren wir angekommen und aus dem Auto gestiegen, rief mich schon jemand.

Ich seufzte. Das ging ja schon gut los. "Tao? Was ist?", fragte ich ihn.

Was er eigentlich sagen wollte, schien Tao allerdings vergessen zu haben als er Sina entdeckte. "Wer ist das denn?"

"Mein Name ist Sina", antwortete sie ehe ich auch nur ein Wort sagen konnte.

"Sina?", Tao blickte mich an. "Die neue Austauschschülerin? Sag mal, bist du denn verrückt Xiumin? Dass du sie hier her mitbringst ist nun wirklich..."

"Ich weiß", unterbrach ich seinen Redefluss. "Kai hat mich gebeten sie mitzubringen"

"Verstehe", Tao verzog das Gesicht. Dann aber lächelte er Sina an. "Na dann herzlich willkommen. Wenn ich dir einen Tipp geben darf: Bleib immer in der Nähe von Xiumin oder jemand anderen, den du kennst"

"Okay...", kam es leicht zögernd von Sina.

Ich nickte Tao zu. Mit dem was er sagte hatte er Recht. "Sind Chen und Sehun schon da?"

"Chen, ja. Wenn auch sehr schlecht gelaunt. Zumindest seit seine Eltern sich mit Kais

Vater unterhalten haben. Sehun habe ich aber noch nicht gesehen. Dafür aber Baekhyun, der am Büffet für gute Laune sorgt, weshalb Suho schon einen halben Nervenzusammenbruch hatte", erzählte Tao amüsiert.

"Kann ich mir gut vorstellen", kam es sehr zu meiner Überraschung von Sina. Erst jetzt fiel mir ein, dass sie Suho ja schon kennengelernt hatte. Dann runzelte ich die Stirn. "Ich wusste gar nicht, dass Baekhyun heute Abend auch eingeladen ist", meinte ich schließlich.

"Naja du kennst ihn ja lange genug um zu wissen dass...", setzte Tao an.

"Schon gut. Jetzt lass uns das alles hinter uns bringen"

Kapitel 18: Die Abendgesellschaft II

~Kai POV~

Auch wenn man es mir vielleicht nicht anmerken tat, ich war gerade mehr als amüsiert. Besonders seit Baekhyun, der genau genommen gar nicht offiziell eingeladen war, Suho nun schon seit ungefähr fünfzehn Minuten um den Verstand brachte. Nicht, dass Baekhyun es darauf anlegte - aber Baekhyun war nun einmal Baekhyun. Jeder der ihn näher kannte, wusste wie schnell alles um ihn herum zu einem Chaos ausarten konnte. Was Suho anscheinend mal wieder komplett zu überfordern schien. Mein Blick wanderte weiter zu Chen. Dieser saß an einem der Tische und starrte finster vor sich hin. Der Grund war vermutlich, dass seine Eltern sich mit meinem Vater unterhalten hatten und so erfuhren, dass er einen Eintrag in das Klassenbuch bekommen hatte. Welche wohl alles andere als erfreut darüber waren. Solche Probleme hatte ich zum Glück nicht. Ich war zwar keiner mit einem einser Zeugnis, wie Suho beispielsweise, doch es war gut genug um keinen Ärger mit meinem Vater zu haben. Jedenfalls in dieser Hinsicht.

Mein Blick wanderte weiter in Richtung Eingang. Dieser öffnete sich gerade und herein trat Tao, gefolgt von Xiumin und Sina. Und Sina sah einfach nur umwerfend aus. Obwohl ich es nicht wollte, ich musste sie einfach anstarren. Und sogar ein Lächeln schlich sich auf meine Lippen.

"Na alles klar bei dir, kleine Lady?", ich grinste sie an.

Sina nickte zögernd. "Bisher ja"

"Das freut mich", entgegnete ich. "Und Kompliment: Du siehst sehr schick aus"

"Dankeschön. Xiumin hat das vorhin auch schon zu mir gesagt", meinte sie.

"Ach tatsächlich?", fragte ich und sah nun Xiumin an, der sich mit einem Mal nicht mehr ganz so gut in seiner Haut zu fühlen schien.

Dennoch nickte er. "Ja. Habe ich", entgegnete er jedoch trotzdem. "Schließlich stimmt es ja auch", fügte er dann noch beinahe trotzig hinzu.

"Allerdings", ich nickte lächelnd. "Also dann kommt mal rein"

"Also das ist wirklich alles ganz schön beeindruckend", sagte Sina.

"Na ja, wie immer halt", meinte Xiumin und irgendwie bekam ich das Gefühl, dass er mir meinen Kommentar von vorhin wenigstens ein bisschen übel nahm. Warum auch immer.

"Hey Kai würdest du mal bitte...", Suho der, ohne dass wir ihn bemerkten plötzlich aufgetaucht war, unterbrach sich als er Sina entdeckte. "Oh. Du bist auch hier? Warum?", er wirkte eindeutig irritiert.

"Sina ist hier, weil ich sie eingeladen habe", erklärte ich ihm. "Nicht wahr?"

Sina nickte. "Ja", bestätigte sie. "Dein Name war Suho, richtig?"

Suho musterte sie abschätzig. "Ja", antwortete er knapp. Dann sah er mich an. "Kai würdest du mal bitte mitkommen? Baekhyun gerät so langsam ernsthaft außer Kontrolle!"

Ich lachte auf.

"Das ist nicht witzig!", beschwerte Suho sich. Er wandte sich noch einmal Sina zu. "Es war nett sich mit dir unterhalten zu haben. Man sieht sich"

"Wo ist eigentlich Kris? Ich habe nämlich noch etwas mit ihm zu klären", ich sah Tao,

der seit längerem uns nur zugehört hatte, an.

"Keine Ahnung. Aber er da ist er auf jeden Fall. Nur wo..."

"Ich bin hier", ertönte auf einmal eine Stimme und ich sah wie Sina zusammen zuckte. Denn da stand er auch schon plötzlich wie aus dem nichts neben ihr. Kris.

"Kris! Ein Glück!", Suho, der immer noch bei uns stand, sah ihn erleichtert an. "Würdest du mir bitte den Gefallen tun und ein Wort mit Baekhyun reden?"

"Nicht nötig. Macht D.O schon", entgegnete Kris knapp.

"Na dann...", Suho seufzte. Ob aus Erleichterung oder wegen etwas anderem ließ sich nicht sagen.

"Kris", sprach ich ihn an. "Mir wurde gesagt, dass du Sina schon kennengelernt hast?"

Kapitel 19: Definition von Freundin

~Sina POV~

Einen Moment lang sagte keiner von uns auch nur ein Wort. Gerade als das Schweigen zwischen uns unangenehm zu werden drohte, räusperte ich mich. Dazu zu etwas zu sagen, kam ich jedoch nicht mehr, denn mit einem Mal lachte Kris laut los, was mich abermals zusammen zucken ließ. Ich sah ihn irritiert an. Doch das änderte auch nichts daran. Inzwischen war sein Lachen sogar richtig heftig. Und er schien sich kaum wieder einkriegen zu können.

"Ich fass es nicht. Du bist ja echt die Kleine von gestern, die mir über den Weg gelaufen ist", brachte er schließlich, nicht mehr ganz so lachend hervor. "Sina, heißt du also?"

Ich nickte grimmig. "Hat Kai doch eben gesagt, oder etwa nicht?"

"Oh, hat da etwa jemand eine spitze Zunge?", Kris grinste.

Und auf einmal war ich mir nicht mehr ganz so sicher, dass er wirklich so unsympathisch war wie es zu Anfang schien. Ich musterte ihn. Bevor ich jedoch etwas sagen konnte mischte sich Kai in unser Gespräch ein. Wenn man das überhaupt Gespräch nennen konnte.

"Also", sagte dieser nämlich "wie wäre es wenn uns jetzt erst mal was zu essen holen?", Kai lächelte.

Ich nickte langsam. "Ich komm gleich zu euch aber geht ihr schon mal vor. Mir ist das alles gerade ein bisschen viel"

"Das soll heißen?", fragte Xiumin mich.

"Dass ich kurz Luft schnappen geh - allein. Das alles ist mir nämlich nicht geheuer..."

"Nicht geheuer?", die Jungs sehen mich verblüfft an.

Ich nickte. "Ja", sagte ich ohne es weiter zu erklären und drehte mich um, nur um kurz draußen frische Luft zu schnappen.

~Ungefähr 5 Minuten später~

Als ich auf der Terrasse stand, atmete ich erst einmal kurz durch. Ich hatte nicht gelogen. Das alles wurde mir wirklich ein bisschen viel. Auch wenn ich natürlich erwartet hatte dass die Veranstaltung, auf die ich Xiumin begleiten würde, eine von einem größeren Kaliber war als ich es kannte. Was ja auch der Fall war. Aber auch dass ich auf einmal mit so vielen, gutaussehenden und freundlichen Jungs konfrontiert wurde überforderte mich. Vor allem aber, dass solche Veranstaltungen für sie so nichts besonderes zu sein schienen. Jedenfalls hatten Kai und Xiumin dass mal angedeutet in der Schule. Vielleicht sollte ich deshalb wirklich nochmal mit einem von beiden reden. Oder gleich beiden. Ich seufzte.

"Hey, kleine Lady? Darf ich mich zu dir gesellen? So ein hübsches Mädchen wie du sollte nicht allein hier draußen sein"

Ich verzog das Gesicht ohne aufzusehen. Eigentlich wollte ich mich nicht mit Kai unterhalten. "Ist gut aber ich habe keine Lust zu reden"

"Ich aber schon. Also was denkst du? Lust einen trinken zu gehen?"

Nun sah ich doch auf. Der Typ, der da vor mir stand war nicht Kai. "Wer sind Sie?", brachte ich hervor und wich vor ihm zurück. Dummerweise brachte mir das auch nichts, denn hinter mir befand sich direkt das Geländer.

"Tut nichts zur Sache. Du bist alleine hier, ich bin allein hier - also Süße?", er machte einen weiteren Schritt auf mich zu. "Und du willst doch sicher auch...", er grinste mich anzüglich an.

"Yah! Mistfliege! Was fällt dir eigentlich ein, so schamlos meine Freundin anzubaggern?", erklang auf einmal eine Stimme.

Ich wirbelte herum und entdeckte... "Xiumin!", ich war mehr als nur ein bisschen erleichtert ihn zu sehen.

Er jedoch kümmerte sich erst einmal nicht um mich. Stattdessen sah er den Kerl vor mir wütend an. "Mistfliege! Hast du nicht zugehört? Ich habe dich was gefragt! Und ich schätze es nicht mich mehrmals zu wiederholen"

Der Blick allein hätte ganze Völker auslöschen können. Das der Typ vor mir nicht vor Angst zitterte war bemerkenswert.

"Sina komm her", Xiumin winkte mich zu sich heran.

Ich nickte und trat neben ihn. Zu widersprechen wagte ich nicht.

"Minseok. Kim Minseok?", brachte der Kerl, der mich so blöd angemacht hatte schließlich hervor.

"Gut erkannt. Wenn auch etwas spät", knurrte Xiumin.

"Es tut mir Leid. Ich wusste nicht dass diese Person hier zur High Six gehört. Erst recht nicht, dass sie die Freundin von Ihnen ist. Ich..."

"Verschwinden Sie einfach!", wies Xiumin ihn an.

"Natürlich", und machte sich ohne ein weiteres Wort aus dem Staub.

~Kurz darauf~

Ich sah Xiumin an. "Danke", bedankte ich mich bei ihm. "Das war wirklich..."

"Höchste Zeit", beendete Xiumin meinen Satz.

"Ja", ich nickte. "Aber was sollte die Behauptung von wegen dass ich deine Freundin bin?"

"Wir sind doch auch Freunde, oder etwa nicht? Nur inwiefern muss diese Mistfliege ja nicht wissen", geradezu verspielt sah er mich an.

Ich lachte. Ich konnte einfach nicht anders. "Weißt du", meinte ich schließlich "das Mädchen, dass später mal deine feste Freundin wird, wird hoffentlich zu schätzen wissen, was für ein toller Typ du bist"

"Dankeschön", murmelte er.

Bildete ich mir das nur ein oder klang er wirklich traurig?

Kapitel 20: Überraschungen

~Xiumin POV~

Ich war wütend. Und nicht einfach nur ein bisschen, sondern richtig heftig. So wütend wie schon seit langem nicht mehr. Was wirklich fast ein Kunststück war, denn ich gehörte nicht zu denjenigen die sich leicht provozieren ließen. Absolut nicht. Doch wenn ich nur daran dachte, wie dieser Typ Sina angebaggert hatte, spannte ich mich innerlich an. Am liebsten hätte ich ihm eine rein gehauen. Mindestens. Doch was hätte das schon gebracht außer noch mehr Ärger? Ich ballte meine Hände zu Fäusten.

"Xiumin", riss Sina mich plötzlich aus meinen Gedanken. "Geht es dir gut?", sie klang ehrlich besorgt.

Ich lachte sarkastisch auf. "Du fragst mich, ob es *mir* gut geht?"

"Äh... Ja? Sollte ich denn nicht?", fragte sie irritiert.

"Vergiss es einfach. Und ja mir geht's gut", ich versuchte mich an einem Lächeln. Ob es klappte wagte ich allerdings stark zu bezweifeln. Ich seufzte. "Na schön. Ich bin immer noch wütend auf diese Mistfliege von vorhin", gestand ich ihr schließlich.

"Hab ich es mir doch gedacht!", rief Sina.

Ich zuckte zusammen. "Echt?", fragte ich sie wenig einfallsreich und sah sie an.

"Ja, echt", Sina schmunzelte.

"Du scheinst dir ja wirklich keine Gedanken wegen vorhin zu machen", meinte ich misstrauisch.

"Muss ich ja auch gar nicht. Immerhin machst du es schon", sagte sie grinsend. Sie räusperte sich. "Jetzt aber mal im Ernst: Dieser Typ, diese Mistfliege wie du ihn nennst, verdient es nicht dass du einen Gedanken an ihn verschwendest"

Sie hatte Recht. Eigentlich. "Aber...", setzte ich an. Weiter jedoch kam ich nicht. Denn mit einem Mal lag ihr Zeigefinger auf meinen Lippen.

"Bitte vergiss es. Du bist rechtzeitig gekommen und alles andere spielt keine Rolle mehr. Also mach dir bitte keine Sorgen oder Vorwürfe", bat sie mich.

Ich nickte. Dann lächelte ich und schob ihren Zeigefinger zur Seite. "Also schön. Du hast mich überredet"

"Sehr gut", sie zwinkerte mir zu. "Und jetzt würde ich gerne Baekhyun und Kyungsoo hallo sagen"

"Du kennst Kyungsoo?", fragte ich überrascht.

"Er ist doch in derselben Klasse wie wir", erinnerte sie mich.

Ich nickte. Sie hatte Recht. Ich hatte das ganz vergessen. "Und was denkst du von ihm", wollte ich neugierig wissen.

Sina runzelte die Stirn. "Ich glaube er ist ganz nett. Auch wenn ich ihn zugegebenermaßen am Anfang seltsam fand"

"Ich verstehe", sagte ich. Das tat ich wirklich. Kyungsoo wirkte manchmal etwas einschüchternd aber im Grunde war er sehr nett. Wenn man ihn, wie ich zum Beispiel, näher kannte wusste man dass er sich viel und oft Gedanken um andere machte.

"Also was ist jetzt?", riss Sina mich aus meinen Gedanken und sah mich auffordernd an.

"Ist gut. Wahrscheinlich warten die anderen sowieso schon auf uns", überlegte ich.

"Bestimmt", Sina lächelte.

Ich erwiderte es vorsichtig. "Na dann komm"

~Kurz darauf~

"Sina?", ertönte kaum dass Sina und ich bei den anderen waren eine Stimme. Und zwar die von Kyungsoo. Dann sah sie mich an. "Xiumin, was hat das zu bedeuten?"

Ich seufzte und konnte mich gerade noch rechtzeitig davon abhalten, die Augen zu verdrehen. "Kai hat sie eingeladen", erklärte ich zum, zumindest gefühlten, zehnten Mal.

"Kai hat *was?*", das war nicht Kyungsoo sondern...

"Sehun!", rief Baekhyun, der plötzlich wie aus dem nichts auftauchte. "Kai sucht dich. Geh lieber mal hin", riet er ihm. Dann strahlte er Sina an. "Hey Sina! Schön dich zu sehen! Toll dass du hier bist! Dann ist das alles nicht ganz so langweilig!", stellte er klar.

Sina lachte. "Danke. Ich freu mich auch dich zu sehen Baek"

Kapitel 21: Gespräch mit Sehun II

~Sehun POV~

Ich konnte es nicht glauben. Das durfte doch einfach nicht wahr sein. Da stand tatsächlich Sina vor mir bei den anderen. Was zum Teufel hatte sie hier verloren? Und dass ich das nicht wusste was der Grund war, machte mich wütend. Natürlich hatte Kai da sicher wieder seine Hände im Spiel. Anders konnte ich es mir jedenfalls nicht erklären. Dass Xiumin sie von sich aus hierher mitbringen würde konnte ich mir nämlich beim besten Willen nicht vorstellen. Ich überlegte kurz, dann fasste ich Sina, mehr oder weniger sanft was mir egal war, am Handgelenk und zog sie hinter mir her in einen Raum, in dem sich gerade fast keine Leute befanden. Dann sah ich sie an.

"Sag mal, du bist auch nicht so ganz die schlaueste, oder?", fragte ich sie.

"Wieso das denn?"

"Wieso das denn?", wiederholte ich ungläubig. "Dir ist aber schon klar, dass dir alle Mädchen unserer Schule Morgen die Augen auskratzen werden?"

"Soll das heißen, du machst dir Sorgen um mich?", es klang sarkastisch. Sollte es wohl auch. Da war ich mir jedenfalls ziemlich sicher.

"Sorgen um dich? Als ob!", fuhr ich sie schärfer als gewollt an. "Aber es ist halt lästig!", beschwerte ich mich. "Und überhaupt: Was fällt Kai ein dich hierher mitzubringen?"

"Also erstens habe ich Xiumin begleitet und nicht Kai. Kai hat mich lediglich eingeladen. Zweitens hat dich das alles ja wohl kaum etwas anzugehen", fauchte sie mich, wie eine wütende Katze, an. "Und jetzt lass mich gefälligst los!", sie funkelte mich an.

"Das alles hat mich sehr wohl etwas anzugehen!", entgegnete ich, nun in demselben Tonfall.

"Ach ja? Und warum genau?", es klang nicht wirklich so als ob es sie auch interessieren würde.

"Hab ich doch schon gesagt: Es ist lästig", stellte ich klar. "Diese ganze Zickerei geht mir nämlich wirklich tierisch auf den Geist"

"Dann ignorier sie doch einfach", schlug Sina vor und funkelte mich an.

"Ganz wie du meinst", meinte ich und löste meinen Griff um ihr Handgelenk. "Beschwer dich aber hinterher nicht bei mir, dass ich dich nicht gewarnt habe"

"Na dann schonmal danke"

Irrte ich mich, oder verdrehte sie tatsächlich die Augen? Und auch wenn ich von dem ganzen Gespräch genervt war, musste ich mir doch eingestehen, dass sie mich mit ihrem Eigensinn beeindruckte. Was ich allerdings unter keinen Umständen sagen werde. Aber selbst wenn ich es ihr sagen würde, sie würde es mir wahrscheinlich gar nicht glauben sondern für einen Witz halten. Davon war ich jedenfalls überzeugt.

"Hey ihr zwei, alles okay bei euch?", fragte plötzlich wie aus dem Nichts eine mir nur allzu bekannte Stimme. Und eigentlich musste ich mich nicht umdrehen um zu wissen, um wen es sich dabei handelte. So eine nervig aufdringliche Stimme gab es nämlich nur einmal.

"Baekhyun!", scheinbar hatte nun auch Sina erkannt, um wen es sich handelte. "Was machst du denn hier?"

"Euch, naja vor allem dich, suchen", stellte Baekhyun klar. Er grinste breit. "Kyungsoo hat gemeint, dass es vielleicht nicht schlecht wäre mal nach dir zu sehen", sein Grinsen wurde noch breiter. "Nicht das Sehun irgendeinen Mist baut", er lachte.

"Mist bauen? Ich?", wiederholte ich.

"Ich gebe nur das wieder was Kyungsoo gesagt hat", erklärte er. Dann sah er Sina an.

"Also was ist kommst du? Die anderen warten schon auf dich"

Sina nickte. "Ja, klar"

"Was? Aber wir unterhalten uns doch gerade", meinte ich.

Sina zog eine Braue in die Höhe. "Und ich dachte wir haben unsere Unterhaltung bereits beendet"

Baekhyun lachte erneut. "Da hat sie dich jetzt aber eiskalt erwischt, Junge"

Ich funkelte ihn an. "Nenn mich nicht Junge", fauchte ich.

"Schon gut, schon gut. Sina wie siehst du aus?", fragte Baekhyun sie.

"Komme schon", Sina nickte.

Ich sah sie irritiert an. Sina war wirklich ein ungewöhnliches Mädchen. Noch nie in meinem Leben hatte mich jemand einfach so stehen lassen. Und sie tat es einfach so. Das war etwas was ich absolut nicht gewöhnt war und ich erst einmal verdauen musste. Und in einem musste ich den anderen Recht geben: Mit ihr würde es dieses Jahr mit Sicherheit alles andere als langweilig werden.

Kapitel 22: Überlegungen IV

~Xiumin POV~

"Leute, schaut mal - hier ist sie!", rief Baekhyun, der gerade mit Sina bei uns eintraf.

Ich atmete erleichtert aus. Auch wenn ich es mir nur ungern eingestand: Ein wenig Sorgen hatte ich mir schon irgendwie gemacht. Immerhin hatte sie mit Sehun geredet. Und dass die beiden sich gut verstanden konnte man wirklich nicht behaupten. Doch gerade als ich etwas dazu sagen wollte, kam mir Kyungsoo, der neben mir stand, zuvor.

"Geht es dir gut?", fragte er. "Sehun kann manchmal etwas, naja, unbedacht sein...", er musterte sie.

Sina nickte. "Ja, keine Angst. Es ist alles klar bei mir"

"Das ist schön", D.O lächelte. Wobei sich, wie immer, seine Lippen zu einem Herz formten.

Und ich war währenddessen äußerst verwirrt und verwundert darüber wie gut die beiden sich verstanden. Nicht, dass mich das nicht freute. Ich hatte es nur nicht erwartet. Immerhin kannte sie ihn so gut wie gar nicht - auch wenn wir zusammen in eine Klasse gingen. Auch wenn es mich natürlich freute, dass Sina weitere Freunde in unserer Klasse zu finden schien. Da Kyungsoo jedoch eher zu den stilleren gehörte, die wirklich nur dann redeten wenn es nötig war...

"Und das wegen neulich tut mir übrigens Leid. Ich wollte dich wirklich nicht einschüchtern sondern nur warnen. Mir war es nämlich wichtig, dass du weißt das...", weiter kam er nicht.

"Du hast dich doch neulich schon entschuldigt", Sina lächelte ihn aufmunternd an. "Daher musst du das wirklich nicht noch einmal machen"

"Danke", er erwiderte ihr Lächeln. "Du bist echt nett"

Okay. So langsam wurde das alles immer seltsamer. "Ihr beide kennt euch?", konnte ich mich nun nicht länger zurück halten zu fragen.

"Klar. Immerhin gehen wir in dieselbe Klasse", kam es direkt von Kyungsoo, als würde das alles erklären.

Was, zumindest meiner Meinung nach, absolut nicht der Fall war. Denn Kyungsoo war absolut nicht der Typ, der andere, selbst wenn sie in die selbe Klasse gingen, einfach so von sich aus ansprach. Dass er da bei Mira da eine Ausnahme machte konnte ich mir beim besten Willen nicht vorstellen.

"Unser Kyungie hat Mira wohl neulich etwas eingeschüchtert - und jetzt ein schlechtes Gewissen deswegen", mischte sich nun Baekhyun, der schon die ganze Zeit unruhig neben mir hin und her wippte, ein.

"Ich wollte das wirklich nicht", versprach Kyungsoo erneut.

"Du hast was?", fragte ich im selben Moment. Eine Antwort bekam ich jedoch nicht mehr, denn genau in diesem Augenblick kam Chen.

"Hey Leute!", er winkte uns zu und blieb dann neben mir stehen. "Na alles klar, bei euch?"

"Du bist erstaunlich gut gelaunt", merkte Baekhyun an. "Hat dein Vater denn nicht doch heraus gefunden, dass du einen Eintrag ins Klassenbuch bekommen hast?"

"Erinnere mich bloß nicht daran", Chens Gesicht verfinsterte sich "ich versuche es schon die ganze Zeit zu verdrängen"

"So schlimm?", fragte ich. "Du schreibst doch sonst auch immer recht gute Noten"

"Ja, aber er hätte es halt lieber wenn ich so ein Musterschüler wie Suho wäre. Wo steckt der eigentlich? Hat er sich nicht eben so über dich aufgeregt, wegen der Sache am Buffet?", wollte er von Baekhyun wissen.

"Hat er", bestätigte Kyungsoo. "Aber das hat sich inzwischen geregelt. Nicht wahr, Baekhyun?"

"Hm", Baekhyun nickte.

"Vielleicht ist er ja mit Kai hier unterwegs", schlug ich vor. "Aber frag mich bloß nicht, wo der ist. Darüber weiß ich nämlich nichts"

"Seltsam", Chen runzelte die Stirn. "Und wo du ihn gerade erwähnst. Hatte Kai nicht erstaunlich gute Laune? Dabei geht er doch so gut wie gar nicht gerne auf diese Veranstaltungen seines Vaters. Mal von dem Verhältnis zwischen ihnen ganz abgesehen"

"Stimmt. Das ist mir auch schon aufgefallen. Er hatte tatsächlich gute Laune", stimmte ich ihm zu.

"Soll das etwa heißen, dass selbst *du* nicht weißt was los ist?", Chen sah mich mit großen Augen an. "Ich fasse es nicht"

"Bin ich sein Babysitter, oder was?", fragte ich leicht gereizt. "Außerdem wird er uns schon noch sagen, was los ist. Tut er jedenfalls doch sonst auch immer", dann wandte er sich an Sina. "Hallo übrigens, auch wenn ich doch immer noch etwas überrascht darüber bin dich gerade hier zu sehen"

"Wieso das?", wollte ich wissen. "Ich hatte dir doch davon erzählt"

"Ja aber trotzdem", entgegnete Chen "es ist seltsam. Ich meine, könnt ihr euch mal an irgendeine Zeit erinnern wo Kai ein Mädchen unserer Schule zu einer dieser Veranstaltungen eingeladen hat?"

"Hat er ja auch noch nie", kommentierte Kyungsoo Chens Gesagtes.

"Ganz genau!", Chen nickte ernst. "Also gibt es nur zwei Möglichkeiten. Entweder er mag Sina wirklich oder..."

"Absolut ausgeschlossen!", fiel Sina ihm sofort ins Wort, was mich schmunzeln ließ.

"Oder?", hakte ich nach. Obwohl ich eigentlich gar nicht wissen wollte was Chen noch auf der Zunge lag. Es war nämlich nie ein gutes Zeichen, wenn Chen so ernst wie jetzt war.

"Oder", fuhr Chen fort "er erhofft sich irgendwas dadurch zu erreichen, in dem er sich mit Sina anfreundet. Lasst uns jedenfalls mal hoffen, dass es nur bei anfreunden bleibt und er nicht..."

"Das meinst du jetzt aber nicht wirklich ernst?", wollte ich von meinem besten Freund wissen.

Chen sah mich tadelnd an. "Min-Hyung, du kennst Kai von uns doch eigentlich am besten, oder nicht? Dann solltest du doch eigentlich genau wissen wovon ich rede"

"Wovon redet er denn?", mischte sich nun wieder Sina ein.

"Er redet davon dass Kai vielleicht...", setzte Kyungsoo an.

Ich starrte ihn fassungslos an. Ich konnte nicht fassen, dass sogar er in Betracht zog, woran ich noch nicht einmal zu denken wagte. Ganz im Gegensatz zu ihm und Chen.

"Nein!", unterbrach ich ihn heftig. "Das würde er nicht tun. Ganz sicher nicht!"

Kapitel 23: Die High Six

~Xiumin POV~

"Ich will ja nicht unhöflich sein, doch wie wäre es wenn wir jetzt mal das Thema wechseln?", schlug Baekhyun plötzlich vor.

"Gute Idee", stimmte ich sofort zu.

Auch Sina nickte zufrieden. "Dann hätte ich auch gleich mal eine Frage"

"Ja? Was für eine denn?", wollte ich wissen.

"Was ist die High Six? Es kam jetzt schon öfter zur Sprache aber ich versteh nicht was das ist"

"So viel zum Themawechsel", Baekhyun seufzte.

Kyungsoo dagegen sah mich mit großen Augen an. "Du hast ihr nicht davon erzählt? Jetzt ist mir auch klar warum..."

"Ich bin einfach nicht dazu gekommen, okay?"

"Nein", Kyungsoo schüttelte den Kopf. "Es ist nicht okay. Du hättest es ihr erklären müssen - und zwar bevor du sie hier her mit gebracht hast"

"Aber was ist die High Six denn jetzt?", fragte Sina und mich beschlich langsam das Gefühl, dass dieser Abend heute noch sehr unschön enden würde.

"Ihr habt ihr nicht davon erzählt was die High Six ist? Seid ihr denn total bescheuert?", fragte auf einmal Sehun, der plötzlich wie aus dem Nichts bei uns stand. "Ihr müsst wirklich den Verstand verloren haben!", sagte er und sah uns mit einem Blick an, als wäre er tatsächlich dieser Überzeugung und verurteile uns dafür.

Irgendwo hatten er und die anderen ja auch recht. Ich hätte es Sina wirklich erzählen müssen. Es war unfair, dass ich es bisher nicht getan hatte und sie bisher nicht darüber in Kenntnis gesetzt hatte. Aber es hatte mir eben gefallen einfach entspannt mit ihr reden zu können - was jetzt vielleicht das letzte Mal gewesen war. Doch hätte ich die Wahl, würde ich mich vermutlich genauso noch einmal entscheiden.

"Wenn du es ihr nicht endlich erklärst, übernehme ich das", stellte nun Kyungsoo klar und riss mich damit aus meinen Gedanken.

"Oder ich", ergänzte Sehun.

Im Grunde war es mir egal ob nun Kyungsoo es ihr erklärte, oder doch Chen oder Baekhyun. Aber das Sehun das übernehmen würde, gefiel mir dann doch nicht. Ich wusste nicht genau warum, vielleicht irrte ich mich auch. Aber irgendein Gefühl sagte mir, dass es nicht gerade gut war wenn Sehun es machte. "Nein, nicht nötig. Danke. Ich mach das schon"

"Ich glaub, ich komm trotzdem lieber mit", meinte Kyungsoo. "Nur zur Sicherheit"

"Ich schließe mich dir an", Baekhyun nickte.

"Und ich...", mischte sich nun auch noch, sehr zu meinem Verdruss, Chen ein.

Sehun dagegen tat nichts. Jedenfalls nichts außer zu lachen.

Ich seufzte. "Na schön, dann bleibt eben. Trotzdem sollten wir uns vielleicht einen ruhigen Ort suchen"

"Das Musikzimmer hinten ist frei", warf Sehun ein.

Einen kurzen Moment dachte ich darüber nach ihn zu fragen, woher er das denn wissen wollte. Ließ es dann aber bleiben. Manchmal war es einfach besser nicht genau

nachzufragen. Insbesondere wenn es sich bei der Person um Sehun handelte. Von dem erfuhr man nämlich, wenn man etwas unvorsichtig war, Dinge die man eigentlich lieber nicht wissen wollte. Das wussten zum Glück auch Kyungsoo, Chen und Baekhyun.

"Es ist so", begann ich, nachdem wir uns auf eines der Sofa im Musikzimmer setzten, das tatsächlich von niemandem benutzt wurde "die High Six sind die einflussreichsten Schüler an unserer Schule"

"Schön formuliert", knurrte Kyungsoo.

"Wie hätte ich es denn sonst sagen sollen?", fragte ich, ließ ihm aber keine Zeit zu antworten, da ich sofort weiter redete. "Die High Six besteht, was du dir sicher nun schon gedacht hast aus Kai, als, sagen wir, Anführer"

"Anführer", Sehun schnaubte verächtlich. "Ein schöner Anführer ist das!"

"Und die anderen?", fragte Sina. "Wer sind die anderen?"

"Ah, jetzt wird es interessant", Chen grinste.

"Also wie gesagt, Kai steht an der Spitzen - was wohl nicht verwunderlich ist, immerhin ist er der Sohn des Direktors - davon abgesehen gehören seinem Vater einige große Firmen in Seoul", fuhr ich fort und nahm mir im selben Moment vor, mit Chen mal noch ein paar Worte zu wechseln. Wenn das hier beendet war. "Der nächste an der Spitze ist, naja...", ich räusperte mich verlegen.

"Xiumin selber", sagte Sehun wofür ich ihn böse anfunkelte, was er mit einem Schulterzucken quittierte.

"Du?", Sina sah mich mit großen Augen an. "Wieso? Du bist doch noch nicht einmal Klassensprechen, oder hab ich was verpasst?"

"Nein, hast du nicht", ich schüttelte den Kopf. "Danach läuft es auch gar nicht"

"Xiumin ist sowas wie die rechte Hand von Kai, mal ganz davon abgesehen dass sein Vater schon seit ewigen Zeiten Geschäftspartner von Kais Vater ist", mischte sich nun wieder Sehun ein. "Der nächste in der Reihe ist Suho"

"Unser Klassensprecher, richtig?", fragte Sina und sah mich an.

Ich nickte. "Seiner Familie gehören ungefähr fünf der besten und erfolgreichsten Casinos und noch ein paar Erholungsresorts"

"Beeindruckend", mehr fiel Sina wohl erst einmal nicht zu sagen ein.

"Der nächste in der Reihe und damit Nummer vier in der High Six ist Kyungsoo", berichtete ich weiter.

"Kyungsoo?", mit großen Augen sah Sina ihn an.

Mich überraschte es nicht, dass sie darüber verwundert war. Immerhin war das kaum etwas was man erwartete wenn man Kyungsoo nicht näher kannte. "Kyungsoos Eltern gehört eine der erfolgreichsten Sicherheitsfirmen. Und von den Sicherheitsprogrammen und Vorrichtungen hat er nicht wenige selbst entwickelt"

"Das ist doch nichts besonderes", murmelte Kyungsoo, wie von mir erwartet, äußerst verlegen vor sich hin.

"Versuch nicht es abzustreiten, Kyungie wir wissen alle wie toll du bist!", stellte Chen sofort klar, was Kyungsoo nur noch verlegener werden ließ.

"Chen hat Recht, das ist wirklich großartig", stimmte Sina ihm beeindruckt zu, was mich grinsen ließ.

"Können wir jetzt bitte weiter machen mit dem Erklären?", Kyungsoo sah mich bittend an.

"Klar, natürlich", ich nickte. "Der nächste ist..."

"Sehun!", fiel mir Sina ins Wort.

Ich und die anderen starrten sie erstaunt an. "Woher weißt du das?"

"War so ein Gefühl", sie grinste. "Auch wenn ich eigentlich damit gerechnet hatte, dass er etwas früher von euch erwähnt werden würde..."

"Hätte er auch gern", Baekhyun lachte und fing sich dafür einen Seitenhieb von Sehun ein. "Was denn? Ist doch so", verteidigte er sich daraufhin. Dann zwinkerte er Sina zu. "Der letzte im Bunde ist übrigens Chen. Seiner Familie gehört ein erfolgreiches Musikunternehmen, darüber haben er und Xiumin sich auch kennengelernt"

Chen nickte. "Das ist aber schon mindestens zehn Jahre her"

"Zwölf Jahre", korrigierte ich ihn automatisch.

"Das ist echt krass", sagte Sina. Dann sah sie Kyungsoo an. "Jetzt verstehe ich auch so langsam was du neulich gemeint hast, also danke", sie lächelte ihn an.